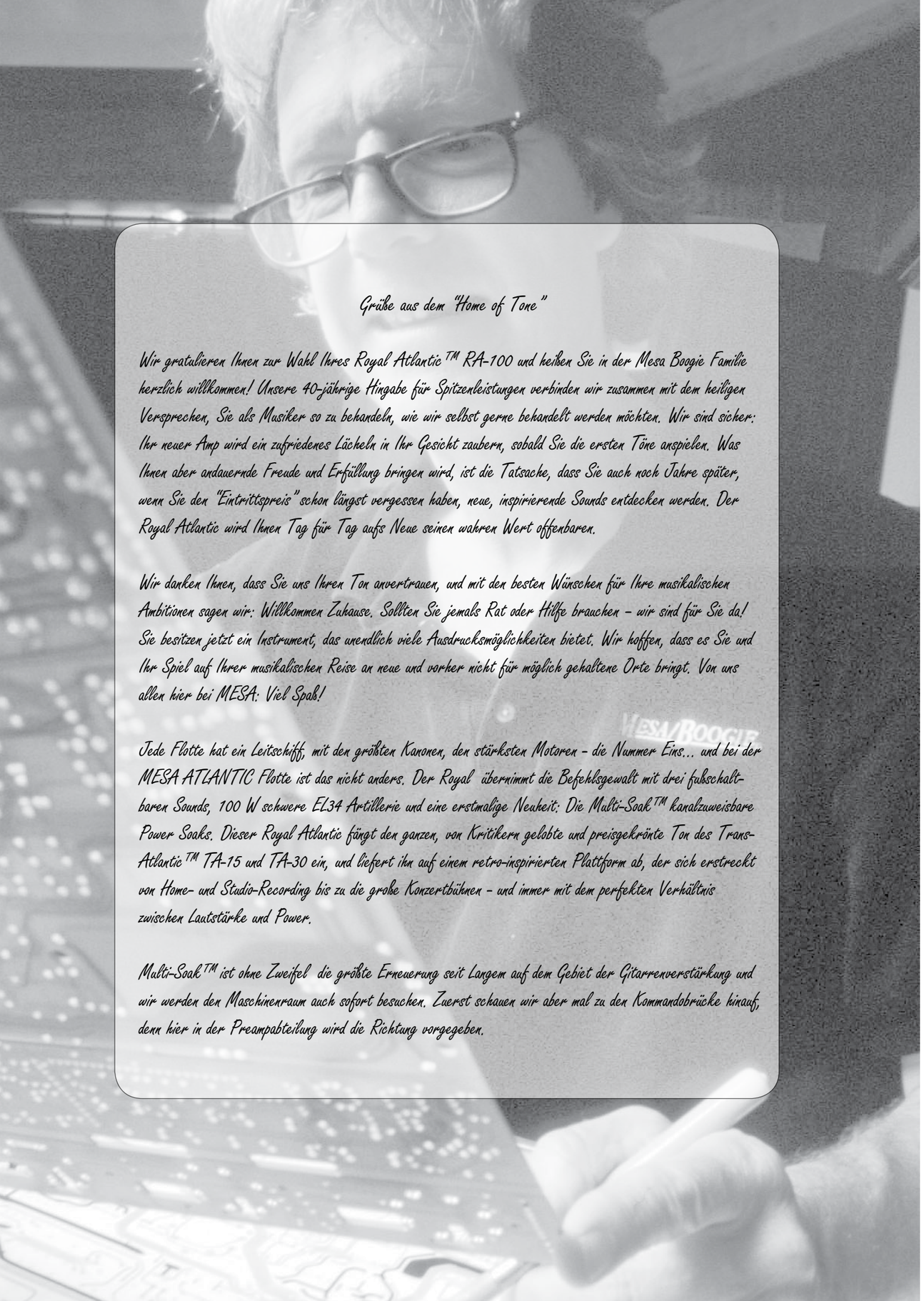
Royal Atlantic

Bedienungsanleitung

MESA/BOOGIE



Gräße aus dem "Home of Tone"

Wir gratulieren Ihnen zur Wahl Ihres Royal Atlantic™ RA-100 und heißen Sie in der Mesa Boogie Familie herzlich willkommen! Unsere 40-jährige Hingabe für Spitzenleistungen verbinden wir zusammen mit dem heiligen Versprechen, Sie als Musiker so zu behandeln, wie wir selbst gerne behandelt werden möchten. Wir sind sicher: Ihr neuer Amp wird ein zufriedenes Lächeln in Ihr Gesicht zaubern, sobald Sie die ersten Töne anspielen. Was Ihnen aber andauernde Freude und Erfüllung bringen wird, ist die Tatsache, dass Sie auch noch Jahre später, wenn Sie den "Eintrittspreis" schon längst vergessen haben, neue, inspirierende Sounds entdecken werden. Der Royal Atlantic wird Ihnen Tag für Tag aufs Neue seinen wahren Wert offenbaren.

Wir danken Ihnen, dass Sie uns Ihren Ton anvertrauen, und mit den besten Wünschen für Ihre musikalischen Ambitionen sagen wir: Willkommen Zuhause. Sollten Sie jemals Rat oder Hilfe brauchen – wir sind für Sie da! Sie besitzen jetzt ein Instrument, das unendlich viele Ausdrucksmöglichkeiten bietet. Wir hoffen, dass es Sie und Ihr Spiel auf Ihrer musikalischen Reise an neue und vorher nicht für möglich gehaltene Orte bringt. Von uns allen hier bei MESA: Viel Spaß!

Jede Flotte hat ein Leitschiff, mit den größten Kanonen, den stärksten Motoren - die Nummer Eins... und bei der MESA ATLANTIC Flotte ist das nicht anders. Der Royal übernimmt die Befehlsgewalt mit drei fußschaltbaren Sounds, 100 W schwere EL34 Artillerie und eine erstmalige Neuheit: Die Multi-Soak™ kanalzuweisbare Power Soaks. Dieser Royal Atlantic fängt den ganzen, von Kritikern gelobte und preisgekrönte Ton des Trans-Atlantic™ TA-15 und TA-30 ein, und liefert ihn auf einem retro-inspirierten Plattform ab, der sich erstreckt von Home- und Studio-Recording bis zu die große Konzertbühnen - und immer mit dem perfekten Verhältnis zwischen Lautstärke und Power.

Multi-Soak™ ist ohne Zweifel die größte Erneuerung seit Langem auf dem Gebiet der Gitarrenverstärkung und wir werden den Maschinenraum auch sofort besuchen. Zuerst schauen wir aber mal zu den Kommandobrücke hinauf, denn hier in der Preampabteilung wird die Richtung vorgegeben.

SICHERHEITS- & WARNHINWEISE

Ihr MESA/Boogie-Verstärker ist ein professionelles Sound-Instrument.
GEHEN SIE VERNÜNFTIG DAMIT UM UND BEACHTEN SIE STETS DIE FOLGENDEN HINWEISE:

• Setzen Sie den Verstärker keinesfalls Regen, Feuchtigkeit oder Spritzwasser aus!

• Stellen Sie keine mit Flüssigkeit gefüllten Behälter auf oder in der Nähe des Verstärkers ab!

• Setzen Sie den Verstärker nicht direkter Sonnenbestrahlung oder hohen Temperaturen aus!

• Röhrenverstärker erzeugen beim Betrieb starke Hitze.
Blockieren Sie niemals die Belüftungsöffnungen des Verstärkers!

• Stellen Sie sicher, dass der Verstärker korrekt geerdet ist, bevor Sie ihn in Betrieb nehmen!
Andernfalls besteht Elektroschockgefahr und das Gerät könnte beschädigt werden.

• Trennen Sie immer den Netzstecker vom Stromnetz, bevor Sie Sicherungen oder Röhren wechseln!
Achten Sie beim Austausch einer Sicherung außerdem darauf, dass die Ersatzsicherung vom selben Typ ist und die selben Werte aufweist.

• Vermeiden Sie es, erhitzte Röhren zu berühren. Halten Sie Kinder vom Gerät fern.

• Schließen Sie den Verstärker nur an eine Wechselstromquelle an, deren Leistungsangaben mit denen auf der Rückseite des Gerätes übereinstimmen!

• Falls Sie beabsichtigen, den Verstärker längere Zeit nicht zu benutzen, entfernen Sie das Netzkabel!

• Sollte die Gefahr eines Blitzschlages in näherer Umgebung bestehen, trennen Sie vorsichtshalber das Stromkabel vom Netz!

• Um Schäden an Lautsprechern und angeschlossenem Peripherie-Equipment zu vermeiden, sollten Sie sämtliche Geräte ausschalten, bevor Sie eine Kabelverbindung herstellen oder lösen.

• Wenden Sie keine übermäßige Kraft beim Betätigen der Bedienelemente, Schalter und Regler an!

• Benutzen Sie keine aggressiven Lösungsmittel, wie Waschbenzin oder Lackverdünnung, um das Gerät zu reinigen! Wischen Sie das Gehäuse stattdessen mit einem weichen Tuch ab.

• Stellen Sie sicher, dass Lautsprecher angeschlossen sind, bevor Sie ihren Verstärker in Betrieb nehmen!
Der Betrieb ohne Last (Lautsprecher) kann die Endstufen in kürzester Zeit zerstören.

IHR VERSTÄRKER IST LAUT! WENN SIE SICH HOHEN LAUTSTÄRKEPEGELN AUSSETZEN, LAUFEN SIE GEFAHR, DAUERHAFTE HÖRSCHÄDEN ZU ERLEIDEN!

Im Geräteinneren befinden sich keine vom Benutzer zu wartenden Bauteile. Überlassen Sie Wartungs- und Service-Arbeiten ausschließlich qualifiziertem Fachpersonal! Trennen Sie den Verstärker unbedingt vom Stromnetz, bevor Sie das Gehäuse entfernen!

EXPORT-GERÄTE: Stellen Sie sicher, dass das Gerät für die korrekte Netzspannung vorbereitet und eine den örtlichen Standards entsprechende Erdungsleitung vorhanden ist.

LESEN UND BEFOLGEN SIE DIE BEDIENUNGSANLEITUNG!

Royal Atlantic™

Inhaltsangabe

Vorsichtsmaßnahmen ____ **0**
Übersicht ____ **1-3**
Bevor Sie starten ____ **4**

VORDERSEITIGE REGLER & BESONDERHEITEN

KANÄLE & MODI: CLEAN, HI, LO ____ **5-6**
KANAL WAHL ____ **7**
GAIN ____ **7-8**
TREBLE ____ **8**
MID ____ **9**
BASS ____ **10**
MASTER ____ **10-11**
MULTI-SOAK AN/AUS ____ **11**
STANDBY ____ **11**
POWER ____ **11**

RÜCKSEITIGE REGLER, SCHALTER & ANSCHLUßBUCHSEN

NETZSICHERUNG ____ **12**
MULTI-SOAK ____ **12-13**
H.T. SICHERUNG ____ **13**
LÜFTER GESCHWINDIGKEIT ____ **13**
EFFEKT EINSCHLEIFWEG ____ **13**
REVERB ____ **14**
FTSW (FUßSCHALTER) ____ **14**
BIAS WAHL ____ **14**
LAUTSPRECHER / IMPEDANZ WAHL ____ **15**
SLAVE AUSGANG / PEGEL ____ **15**
BEISPIEL EINSTELLUNGEN ____ **16-17**
IHRE EIGENE EINSTELLUNGEN ____ **18-19**

TUBE TASK CHART - ROYAL ATLANTIC HEAD ____ **20**
TUBE TASK CHART - ROYAL ATLANTIC COMBO ____ **21**
PART SHEET - HEAD ____ **22**
PART SHEET - COMBO ____ **23**

Royal Atlantic

Übersicht:

In den zwei Kanälen des RA-100 sind drei deutlich unterschiedliche und per Fußschalter abrufbare Modi untergebracht, jeder für sich ist einem ganz bestimmten Gainbereich gewidmet und kann ikonische Sounds bereitstellen. Die Bereiche nennen wir CLEAN, LO und HI. Mit überzeugende Autorität decken sie beide Kontinente ab und vermitteln eine inspirierende Lebensfreude... Sie bestimmen nur die Richtung und das Schiff bringt Sie hin.

Kanal 1 bietet CLEAN, eine ausgesprochen amerikanische Schaltung, die in den Höhen mit glockenartige Klarheit klingelt und untenherum mit elastischen straffen Bässen ausgestattet ist, die reichhaltig und warm, aber niemals dumpf klingen. CLEAN produziert Akkordklänge wie Engelsstimmen, kann aber auch, dank seiner angezogenen Bassfrequenzen, herrlich Clipsounds liefern, wenn der zugewiesener Power Soak eingesetzt wird für angezerrte Blues-Sounds oder Solo-Sounds der alten Schule.

Kanal 2 ist den Brit-Sounds gewidmet, sowohl den Klassischen als auch den Modifizierten, und auch wenn diese zwei Modi sich eine Klangreglung teilen, so liefern sie doch auf geschickte Art erstaunliche Umschaltbarkeit der Modi - ohne Klangkompromisse.
LO richtet sein Augenmerk auf die anschlagempfindliche Region des Gains, so wie wir sie von den klassischen britischen Schaltungen kennen. Hier stehen Sie im Nu bis zum Hals in hitverdächtige Sounds.

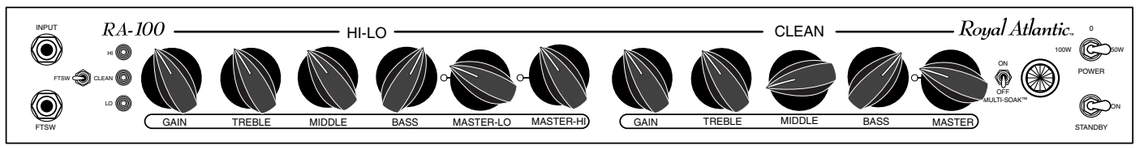
Die unbestreitbare Schönheit dieser Gainregion liegt in der Fähigkeit, sein Sound vom Saitenanschlag steuern zu können, was vom Multi-Soak™ jetzt noch weiter unterstützt wird. Wenn Sie die Saite leicht anzupfen, klingt es wie ein schnurrendes Kätzchen, aber wenn Sie richtig hineinlangen bekommen Sie den klassischen britischen Schlag-im-Magen-Sound, straff und heftig pochend, mit genügend Gain für Crunch-Sounds - und doch voller dynamischen Attack, ohne übersättigt zu sein.

HI deckt im RA-100 den weitesten Gainbereich ab, aber, auch wenn der Name "voll verzerrt" anzudeuten scheint, finden Sie die beste Eigenschaften bei den mittleren Einstellungen. HI verwandelt sich von angezerrter englischer Blues-Glückseligkeit - bei seichtere Einstellungen des GAIN Poti, in ein wütend tobender Sturm mit Schichten von Obertönen direkt unter der Oberfläche, wenn Sie voll aufdrehen.

Und machen Sie sich keine Gedanken wenn Sie genau in der Mitte agieren möchte - mit genügend Gain zum Sättigen aber immer noch mit Biss, Attack und Dynamik - dann finden Sie die allerbesten Royal Atlantic Sounds genau hier, in der Hitze der Mittagssonne. Um 12:00 auf's Gainpoti von Kanal 2 rockt der Royal wie ein Klassiker, singt aber wie ein aufgemotzter Amp. Straff und perkussiv, mit Obertöne die an der Oberfläche springen als ob der Teufel hinter sie her wäre.

Die zwei Modi von Kanal 2 arbeiten nahtlos mit einer Klangreglung zusammen und präsentieren sich trotzdem als eigenständige Sounds, die ihre Rollen erstaunlich akkurat und detailverliebt spielen können. Dadurch können Sie, ohne viel nachregelen zu müssen, zwischen zwei

FRONT VIEW: *Royal Atlantic RA-100 Combo*



REAR VIEW: *Royal Atlantic RA-100 Combo*

Übersicht (Fortsetzung):

Stilrichtungen umschalten. Ein leicht hinnehmbarer Kompromis bei dieser Einfachheit in der Bedienung.

Und jetzt zurück zu der Neuigkeit auf die Sie gewartet haben… Multi-Soak™ kanalzuweisbare Powersoaks. Sie stehen direkt davor!

Auch wenn viele von uns die rauhe Kraft, den Headroom und die freche Autorität eines 100 W Endstufe lieben, ist es meist schwierig, dafür den geeignete Auslauf - sprich: Eine Bühne, die so viel Muskelkraft verträgt - zu finden. Für die meisten von uns (egal wie alt) sind solche Gigs wie damals dünn gesäht, als wir den Verstärkerturm voll aufdrehten (und unseren Toningenieur und den Besitzer unserer lieblings Spielstätten zum Wahnsinn trieben) um dorthin zu gelangen, wo wir auf der Welle von hoher Lautstärke unsere„Inspiration“ fanden und uns in einer orgiastische Zustand versetzen konnten. Wenn Sie das heutzutage machen sind Sie entweder arbeitslos oder Sie werden zumindest getadelt und belächelt. Und mit dem 50/100W Schalter auf der Vorderseite ist es auch nicht getan, auch wenn dieses Feature sonst ganz nützlich sein kann.

Da kommt nun das Multi-Soak™ ins Spiel. Jetzt können Sie endlich Endstufenzerrung - soviel wie Sie nur brauchen - nutzen, um Ihr persönlicher Magie herbeizurufen – in allen Modi und bei jeder Lautstärke. Das sagen wir noch einmal: ab jetzt ist Ihren Ton nicht länger abhängig von der Lautstärke. Und nochmal zum mitschreiben: Sie können ab jetzt für jeden fußschaltbaren Sound Ihres Verstärkers die perfekte Endstufenverzerrung frei auswählen.

Zugegeben, dieses Intro trägt vielleicht ein bischen dick auf, aber hallo - wie lange haben wir denn auf sowas warten müssen? Klar, es gibt PowerSoaks in jeder Variation, aber die, die Ihren Ton intakt lassen, sind recht dünn gesät. Und - vor allem - ein Soak, das für jeden einzelnen Sound Ihres Verstärkers individuell einstellbar ist, bei jeder Lautstärke… Ihr Royal Atlantic fällt gerade von der Karte herunter und wird aufgefangen in einer Neuen Welt der Ausdrucksmöglichkeiten.

Auf der Rückseite des Amps befinden sich die 3 Drehschaltern des Multi-Soaks™ - eins für jeden fußschaltbaren Modus, mit der Wahl zwischen Bypass (keine Reduzierung der Leistung) und vier gängige Stufen der Leistungsreduzierung. Mit einem Masterschalter Bypass/Engage auf der Vorderseite können Sie alle Power.Soaks™ ganz aus den Schaltweg nehmen, falls Sie die ganze Kraft des Biests mal von der Leine lassen wollen. Es bleibt Ihnen überlassen, ob Sie das Multi-Soak™ für all Ihre Sounds, oder für speziellen Modi verwenden wollen, und diese Vielseitigkeit ist extrem überzeugend, sowohl im Studio als auch live. Es macht den RA-100 einzigartig unter alle großen Topteilen.

HINWEIS!: Hohe Einstellungen des Master Volumen Reglers erzeugen bei Röhrenverstärker erhöhten Stress auf den Endröhren.
Wie die Reifen eines Rennwagens, der ständig am Limit fährt, werden die Endröhren schnell verschleißen, wenn Sie mit dem Soak die Lautstärke reduzieren und den Master Volumen Regler voll aufdrehen, um ein Endstufenclipping zu erzeugen. Das ist weiter nicht schlimm, und der Amp kann auch keinen Schaden nehmen, es wird lediglich Ihre Betriebskosten erhöhen.
HINWEIS!: Wir empfehlen beim Verwenden des Multi-Soaks™ den Ventilator auf HIGH FAN zu schalten.

Der RA100 verfügt über einen fantastisch klingenden Röhren-Hall und überlässt Ihnen dabei die Wahl wo er eingesetzt werden soll: Mit einem 3-Positionen MODE DEFEAT Schalter auf der Rückseite können Sie wahlweise den Hall allen drei Modi zuweisen („ON“ - Schalter in die Mitte), in HI abschalten (anlassen in CLEAN und LO) oder in LO abschalten (in CLEAN und HI anlassen). So können Sie zum Beispiel Ihre Crunch-Rhythm Sounds trocken und aggressiv ohne Hall fahren, und den Reverb auf CLEAN und HI zuweisen - oder umgekehrt. Mit dem REVERB BYPASS Schalter können Sie den Hall, mitsamt den angeschlossenen Röhren komplett aus der Schaltung herausnehmen. Diese Funktion gibt es auch als „versteckte“ Schaltbuchse.

Als altes Lieblings-Feature haben wir unseren BIAS Schalter integriert, womit Sie die werkseitig eingebauten EL34 gegen die „runder“ klingenden 6L6 Röhren austauschen können… für alle die lieber amerikanisch bleiben, wenn es um Crunch- und mehr noch um Clean geht.
HINWEIS: Gehen Sie sicher, dass der Stand des BIAS Schalters mit den verwendeten Röhren übereinstimmt!

Der Royal Atlantic ist aus praktischen Gründen mit 2 Lüftergeschwindigkeiten ausgestattet. Wir empfehlen High Position für den normalen Gebrauch - es schont die Röhren und streßt den Amp weniger. Nehmen Sie LOW für Studio Arbeit, oder für ganz leise Gigs.
HINWEIS: Das Multi Soak Feature produziert zusätzlich Hitze, indem es die reduzierte Lautstärke in Wärme umwandelt. Wir emp-

Übersicht (Fortsetzung):

fehlen daher, beim Gebrauch des Multi Soak, den Ventilator immer in der HIGH Position zu betreiben.
Mit an Bord des RA-100 ist ein transparenter, serieller Effekteinschleifweg EFFECTS LOOP, zur Signalbearbeitung von Effektgeräten, die sich vor der Vorstufe nicht wohlfühlen würden, wie Delay, Chorus, Flanger und Pitch Shifting Effekte. Das SEND-Signal kommt vom Ende des Preamps und das RETURN-Signal wird in der Nähe des Endstufen-Eingangs wiedereingefügt. Der Loop ist im Grunde genommen der Verbindungspunkt zwischen Vor- und Endstufe, dort, wo das Verhältnis zwischen Signal und Nebengeräuschen am günstigsten ist und das Signal den richtigen Pegel hat für die meisten Effektgeräten. Overdrive- und andere Pedale, die den Gain beeinflußen brauchen das Signal der Gitarre als Eingangssignal und den Eingang des RA-100 als“Return“ - in den EFFECTS LOOP würden sie Probleme mit Nebengeräuschen hervorrufen, den Anschlag matschig machen oder sogar Feedback erzeugen. Auch Wah-Pedale funktionieren am besten vór der Vorstufe, denn sie sind im Prinzip nichts anderes als eine durchstimmbare Gitarren-Klangreglung. Der EFFECTS LOOP des TA-100 hat Schaltbuchsen für SEND und RETURN, so dass der komplette LOOP, und alle damit zusammenhängende Schaltungselemente HARD BYPASSED (kurzgeschlossen, umgangen) sind, wenn kein Stecker eingesteckt ist.

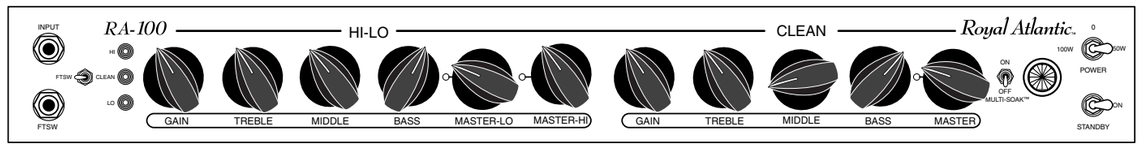
Die Lautsprecher Impedanz spielt ebenfalls eine gewichtige Rolle, nicht nur im Bezug auf Power und Headroom, sondern vor allem auf Klang und Spielgefühl. Die Ausgangsbuchsen des Royal Atlantic sind umschaltbar und kommen mit den meisten Lautsprecherimpedanzen ganz gut klar. Sie sind jedoch für 4 und 8 Ohm Boxen optimiert, denn da ist nach unserer Meinung das Betriebsverhalten am besten. Wenn möglich geben wir den Klang einer 8 Ohm Box an einen 8 Ohm Ausgang den Vorzug, denn das klingt amtlich, mit gut reagierenden Attack und straffen Bassfrequenzen. Die Mehrzahl der Lautsprecherboxen von MESA sind standardmäßig auf 8 Ohm verdrahtet, sind aber als Sonderbestellung auch mit anderen Ohmzahlen lieferbar.

Ein zweiter Fußschalter-Eingang befindet sich auf der Rückseite des RA-100, um die Zusammenarbeit in größeren Rack-Systeme zu erleichtern. Diese Anlagen werden für Gewöhnlich von einem Master Switcher (meist MIDI-Switcher) angesteuert und es ist im Rack günstiger, sämtliche Anschlüsse auf der Rückseite zu verbinden. Die Schaltbuchsen reagieren auf einfacher“Tip To Ground“ Logik (einen Kurzschluß vom Tip - oder Ring - zur Masse löst die Schaltvorgang aus).

Und abschließend, in herkömmlicher MESA Tradition… der SLAVE OUTPUT mit Pegelregler. Aus dieser praktische Signalausgangsbuchse kommt der komplette Klang des Verstärkers - Vor- und Endstufe. Dieses Signal kann nun verwendet werden, um weitere Verstärker oder Endstufen zur Klangfüllung auf große Bühnen, oder um damit separate Effektsysteme (wet left, dry center, wet right) anzusteuern. Durch das Multi-Soak wird das Verwendungsspektrum des SLAVE Ausganges nochmal erweitert und vor allem lautstärkemäßig leichter zu handhaben.

Also, das sind die wichtigsten Features des Royal Atlantic™, jetzt ist es Zeit für einen Kreuzfahrt auf der offenen See Ihrer Kreativität. Nochmals vielen Dank für Ihr Interesse und Ihre Unterstützung - wir alle hier bei MESA/Boogie schätzen dies hoch ein, und wissen, dass wir für Sie arbeiten, damit wir mit den bestmöglichen Produkten Ihre Anerkennung verdienen. Der kostbarste Lohn dafür ist Ihre Zuversicht uns Ihren Sound anzuvertrauen. Danke dafür und viel Spaß!

BEISPIEL EINSTELLUNG:



Bei diesem Einstell-Beispiel bekommen Sie einen guten Eindruck der Grundsounds der einzelnen Modi des ***Royal Atlantic***.

BEVOR SIE STARTEN:

HILFREICHE HINWEISE:

1. Durchtrennen Sie den Kabelbinder der das Netzkabel an der Abdeckung auf der Rückseite hält und stecken Sie den Netzstecker in eine Schutzkontaktsteckdose.

2. Stecken Sie das Stereo-Fußschalterkabel in die vorderseitige Klinkenbuchse mit der Aufschrift "FOOTSWITCH".

3. Stellen Sie die Lautsprecherbox (die Sie mit dem Verstärker betreiben) am Besten direkt auf den Boden in Ihrer unmittelbaren Nähe auf. So klingt der Amp besser und fühlt sich, über die Rückkoppelschleife Hände-Gitarre-Amp-Gitarre-Hände, leichter zu spielen an.

4. Bei der Verwendung des Multi-Soak Leistungsreduzierer in den letzten zwei (maximale) Stellungen, mit den MASTER Regler ebenfalls in den ganz oberen Bereichen (um den höchsten Grad des Power-Clipping zu erzeugen) werden Sie Ihre Endröhren ziemlich schnell verschleißen. Wenn Sie dies als tägliche Einstellung betreiben, sollten Sie sich nicht wundern, wenn Sie schon nach einige Monate (oder sogar noch früher) bemerken, dass die Endröhren dumpf und leblos zu klingen beginnen.

5. Mit dem POWER Schalter in der 50 Watt Einstellung können Sie im CLEAN Modus angezerrte Sounds erreichen wenn Sie den Gain und Master Regler weit aufdrehen.

6. Mit dem Treble Regler können Sie effektiv einen Schub zusätzlichen Gain zu bereits angezerrten Sounds im CLEAN bewirken. Versuchen Sie TREBLE im Bereich 14:00 - 15:00 und drehen Sie MID etwas zurück um den Sound etwas wärmer zu gestalten.

7. Der Mittenregler kann, abgesehen von seiner Verarbeitung der Mittenfrequenzen, eine erhebliche Anstieg der Höhen bewirken. Manche Spieler mögen die Mitten hoch drehen und dafür die Höhen mit dem TREBLE Regler etwas zurückzunehmen

8. **In der HI Modus empfehlen wir, bei der Verwendung des Power Soak, den Ton im Auge zu behalten und diese naheliegende und einfache Anordnung zu befolgen: Wenn Sie Endstufenverzerrung zu einem von der Vorstufe bereits gesättigten Sound fügen wollen, - dann nehmen Sie den GAIN Einstellung entsprechend zurück.** Auf dieser Weise verhindern Sie einen übersättigten Sound und Sie erhalten eine schöne Mischung aus Vor- und Endstufenverzerrung.

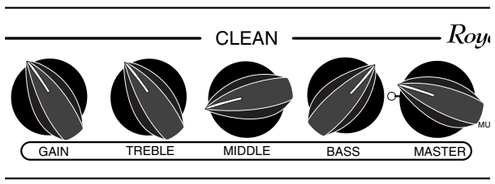
WICHTIG: Das Verwenden des Multi-Soak Leistungsreduzierer bewirkt einen erhöhten Verschleiß der Endstufenröhren und deren Sound wird früher als sonst im Klang nachlassen. Diesen Verschleißprozess ist um so drastischer wenn Sie die höchste Reduzierungsstufen (-12db und -16db) der Multi-Soak Drehreglern verwenden. Wenn Sie den Multi-Soak als fester Bestandteil Ihrer Soundpalette nutzen, müssen Sie mit einer relativ kurze Lebensdauer der Endstufenröhren, von etwa 2 bis vier Monate rechnen. Wenn Sie, im Vergleich dazu, das Multi-Soak strategisch und nur ab und zu, für einen Studioeinsatz oder für die späte Stunde im kleinen Club, einsetzen, halten die Endröhren gut ein halbes- bis ein Jahr oder noch länger, bevor Sie merken dass der Klang nachläßt.

Jetzt haben Sie einen groben Überblick der Features des ***Royal Atlantic*** bekommen, und wir werden im Folge die einzelnen Modi und Regler besprechen, so dass Sie verstehen, wie Sie Ihre Sounds einstellen können für Ihre Musik.

VORDERSEITE: Regler & Features

DIE KANÄLE UND MODI:

CLEAN KANAL: Dieser Kanal hat am wenigsten Gain von den drei Modi des Royal und basiert auf die klassische kalifornische „Black Face" Schaltungen. Er hat auch viel von unseren MARK I und MARK V Clean Modi mitbekommen, denn er beerbt deren Zuckerguß-Charakter und die springlebendige Attack-Qualität. Dieser Modus ist geeignet fürs cleane Rhythmusspiel, er produziert glitzernde Obertöne am oberen Ende - deutlich aber niemals aufdringlich - zurückgehaltene Mitten und ein tiefes Bassfundament von dreidimensionaler Luftigkeit

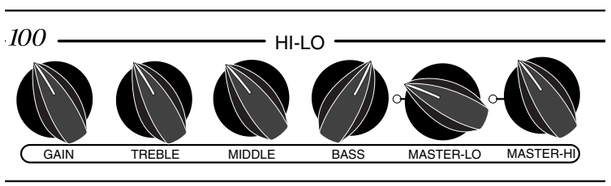


Im unteren Bereich des Gain Reglers (10:30 - 13:30) schlüpfen die Höhenanteile ungebremst durch die Schaltung und produzieren ein schlanker Sound, ohne Gewicht, perfekt für Rhythm & Blues und Country Stilrichtungen. Wird der GAIN weiter aufgedreht, kommen immer mehr tiefe Mitten und Bässe ins Spiel, sie füllen und runden den Sound ab. Dieser Sound ist für cleane Rock Rhythmsounds, wo Durchsetzungskraft und Attitüde gefragt sind, großartig geeignet.
Im oberen Bereich des Gainreglers (17:30) ist der Sound fett mit einem guten Bauchumfang von tiefen Mitten; und je nach verwendete Pickups werden Sie schon etwas Vorstufenverzerrung bekommen. Wenn Sie laut spielen, bekommen Sie dazu wohl auch noch einen Schuß Endstufenverzerrung. Wenn Sie diese Art Anzerrung im Clean Modus mögen, probieren Sie mal die 50W Stellung des POWER Schalter auf der Vorderseite, und Sie bekommen diesen Sound schon bei geringerer Lautstärke.

Die Verlaufskurve des GAIN Potis ist sehr gemächlich ansteigend, so dass der Gain nur langsam zunimmt in den ersten zwei Drittel des Weges (zwischen 07:00 und 14:00). Im letzten Drittel darüber hinaus (14:30 bis 17:30) nimmt der Gain dann rapide zu, bis der Sound damit ziemlich gesättigt ist.

Der Clean Kanal arbeitet besonders gut mit dem Multi-Soak™ Feature zusammen, um angezerrte Solosounds und Rhythmsounds der Crunch-Abteilung zu erzeugen. Wenn Sie den Attenuator für CLEAN einschalten, und den MASTER aufdrehen, haben Sie die Option, zu der Vorstufen-Verzerrung, die Sie in den oberen Bereiche des GAIN Poti erreichen, verschiedene Gradierungen von Endstufenverzerrung hinzu zu geben. Diese Maßnahme ist hervorragend dazu geeignet, einem relativ cleanen, straffen und dynamischen vintage Sound der Vorstufe, mit einen Hauch von Endstufen-Overdrive anzureichern und die Lautstärke akzeptabel zu halten.

HINWEIS: *Häufiger Gebrauch des Attenuators verschleißt die Endröhren schneller, so dass sie eine kürzere Lebensdauer erwarten müssen. Dieser Verschleiß ist umso größer, wenn Sie den Attenuator extrem einsetzen, wie es bei den zwei äußerste Positionen (-12dB und -16dB) der Fall ist. Wenn der Attenuator Teil Ihres täglichen Tons ist, müssen Sie mit einer Lebensdauer ihrer Endstufenröhren von etwa 2-4 Monate rechnen. Wenn Sie dagegen den Attenuator nur dann und wann gezielt und strategisch einsetzen, z.B. für Recordingsessions oder nur in kleinen Clubs werden die Röhren mindestens 6 Monate ihren frischen Klang behalten.*



HI / LO KANAL: Dieser Kanal hat zwei Betriebsmodi, die die Regionen von mittleren bis höchsten Gain abdecken, mit einer ganz besonders flüssigen Übergang und Überlappung von LO auf HI am oberen Ende der Classic Rock Gain-o-sphäre. Beide Modi basieren auf britischen Sounds und zusammen liefern sie alles zwischen klassisch angezerrten Crunch Rhythm Sounds die in der Magengegend einschlagen und rauchende, gesättigte Einzelton-Solosounds mit scheinbar unendlichem Sustain.

LO: LO liefert klassischen britischen Charaktersounds und fließt förmlich über vor Vielseitigkeit. Mit einem Gainspektrum, das bei einem vintage-inspirierten Cleanbereich anfängt (07:00 bis 10:30), sich dann zu einem leicht einstellbaren Region mit straffen, perkussiven, offenen und dynamischen Crunchsounds wandelt (10:30 bis 14:00), um dann in einem breiten Bereich von gesättigte - aber nicht zu komprimierte - Heavy Rhythm- und Leadsounds zu münden (14:00 bis 17:00). LO hat das ganze Programm drauf. Dieser Strecke Gain mit seiner stilistische Anpassungsfähigkeit schafft der wohl brauchbarsten Modus des Royals - wundern Sie sich nicht, wenn Sie für viele Ihrer Sounds zuerst auf LO zugreifen werden. LO balanciert zwischen Clean und Dirty mit feinfühliger Treffgenauigkeit und unglaublicher Überzeugungskraft: Es liefert eine gewaltige Vielfalt von Sounds.

VORDERSEITE: Regler & Features

Dieses chamäleonartige Benehmen wird noch besser, wenn Sie herausfinden, was das Multi-Soak™ Feature alles mit LO anstellen kann und Sie werden entdecken, dass in Zusammenarbeit mit dem Attenuator, LO im unteren Bereich des GAIN Reglers (10:00 bis 11:00) Ihnen einen alternativen Cleansound bietet. Das Szenario ist wie folgend: GAIN niedrig (10:00 bis 11:00), die Mitten herausgenommen (09:00) und die Bässe etwas höher angesiedelt (14:00 bis 15:30) für Glitzer, Luft und Breite. LO eignet sich dann hervorragend für althergebrachte britische Rhythmusarbeit mit glänzender Perkussivität für auf den Punkt gespielte Riffs. Die Höhen klingeln und tschilpen dass es eine wahre Freude ist, sind aber trotzdem warm genug um den Sound reichhaltig und voller Seele zu behalten.
LO rückt auch die Powerabteilung des Royals mit seinen EL-34er ins rechte Licht - egal ob das Multi-Soak den Endstufenclip noch zusätzlich betont oder nicht. Die old-school, mittenbetonte, englische Persönlichkeit der Vorstufe passt wie die Faust aufs Auge zum etwas schlankeren Profil der EL-34er.

Weil der Gainbereich des LO Modus dort endet, wo der Sound noch nicht zu komprimiert und voll gesättigt ist, ist LO (zwischen LO und HI gesehen) der geeignetere Kandidat um das Multi-Soak™ regelmäßig einzusetzen. Es bleibt straffer und fokussierter beim Erhöhen der Endstufenverzerrung mit dem Soak. LO wird auch extreme Einstellungen des Soaks (-16 dB und -12 dB) gut verkraften - zwar nicht ganz so gut wie CLEAN, denn, speziell in den obersten Bereiche des LO GAIN Reglers wird der Preampsound doch schon etwas „gequetscht" und komprimiert abgebildet. Wir finden, dass die untere bis mittlere Bereiche des GAIN Reglers in LO, kombiniert mit den ersten zwei Soak-Einstellungen (-8dB und -4dB) am besten funktionieren und die musikalischte Mischung aus Sättigung und Offenheit bieten, bei treu gebliebene Dynamik.
Sie werden die Genauigkeit, die Nuancenreichtum und vor allem die Dringlichkeit von LO schätzen lernen, denn Sie werden in seinen ganzen Gainbereich Sounds finden, die ein fester Bestandteil Ihres Klangrepertoires bekommen werden. LO ist ein beeindruckende Partner für cleane, leicht angezerrte und crunchy Rhythmussounds und straffes präzises Einzeltonspiel, der Ihnen jahrenlang Freude und Inspiration bringen wird.

HI: In dieser Modus geht es um „Modified". Modifizierte Britsounds, um genau zu sein. HI fügt eine weitere Gainstufe hinzu, mit einem fetteren Tiefen-Fundament, erhöhtem Attack in den tiefen Mitten und ganzen Schichten von hohen Obertönen. Das zusammengenommen liefert einen gefährlichen Heavysound ab, der seine perkussive und stramme Natur dennoch immer beibehält und exakt in der Spur bleibt.

Dieser Modus ist im unteren Bereich des GAIN Reglers (08:30 bis 11:00) für kehlige Blues- und Roots Stilrichtungen wie geschaffen. Gewaltige, aggressive Crunchrhythmus und explosive, dynamische Sololinien sind im mittleren Bereich (11:30 bis 13:30) geboten. Der oberste Gainbereich (13:30 bis 17:00) liefert dann flüssige, in die Höhe schießende Leadsounds die umwerfend satt klingen und unendliches Sustain zu bieten scheinen. Ein überraschender Aspekt von HI ist, dass, obwohl die Reserven im oberen Gainbereich wahrscheinlich die Größten sind. die je in einem Boogie vorhanden waren (und das sagt viel!), der Sound sich dennoch sehr zivilisiert verhält, was Nebengeräuschen und Stabilität anbetrifft.
Trotz der kompletten und äußersten Sättigung der Töne bildet HI Ihr Spiel exakt und spurtreu ab

Durch die unglaubliche Gainmengen, die hier zur Verfügung stehen, ist HI nicht so „soak-freundlich" wie CLEAN und LO, und Sie müssen vorsichtig vorgehen um musikalische Ergebnisse zu erzielen. Der untere Gainbereich arbeitet am besten mit dem Multi-Soak Attenuator zusammen; über 12:00 hinaus leidet der Attack und wird verschwommen und breiig. Das liegt daran, dass der Soak noch mal wesentlich mehr Gain zu einem bereits gesättigtem Signal zufügt, und - ehrlich gesagt - HI braucht nicht mehr Gain.

Vielmehr scheint die schnelle, stramme und perkussive Natur des Royals in vollem Powermodus ohne Attenuator die bestmögliche Plattform für HI zu bieten. Die zusätzliche Brillanz eines Quartets oder Duos EL-34er, die weit offen und ungebremst von der Leine gelassen werden, hält den Sound artikuliert und klar. Die leichte Verdunklung des Tons, die beim Bezwingen der Lautstärke mit dem Attenuator auftreten kann, ist nicht sonderlich klangdienlich bei diesem hochgezüchteten Gainmaschine und schafft dagegen eher eine Verlangsamung und ein breiiger Sound.

Unsere Empfehlung für den HI Modus wäre, den Soak nur einzusetzen wenn er den Klang tatsächlich verbessert und dieses einfache Schema zu folgen: Wenn Sie Endstufenverzerrung zu einem bereits voll verzerrten Vorstufensound fügen wollen, beginnen Sie damit, zuerst den GAIN zurückzunehmen.

Royal Atlantic

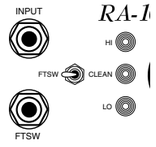
VORDERSEITE: Regler & Features

So haben Sie mehr Chance, eine schöne Mischung aus Vorstufen- und Endstufenverzerrung hinzubekommen. Eigentlich sind alle klassische und wiedererkennbare Gitarrensounds als ein perfekter Blend aus diesen zwei unterschiedlichen Arten von Verstärkung entstanden. Hier, im Royal Atlantic, haben Sie - wahrscheinlich zum allerersten Mal - die endgültige Beherrschung über diese zwei wichtige Stufen. Wenn Sie das mit Finesse und gutem Geschmack anwenden, sollten Sie in der Lage sein, wahrlich klassische und originale Gitarrensounds zu kreieren.

DIE REGLER:

Auch wenn es zwei getrennte Kanäle im Royal Atlantic gibt, die Regler und ihre Wirkungsweise sind so gut wie identisch angelegt, mit der offensichtliche Ausnahme separater MASTER Reglern für den LO und HI Modi. Wegen dieser Gleichartigkeit werden wir die Kanäle zusammen besprechen und darauf hinweisen, wenn es wichtige Informationen zur Einstellung oder Unterschiede gibt.

CHANNEL SELECT: Mit diesem 3-Positionen-Schalter bestimmen Sie, welchen Kanal/Modus aktiviert wird, wenn der Fußschalter nicht angeschlossen ist. Eine kleine Leuchtdiode direkt neben dem Schalter, und LEDs neben den Kanal/Modus MASTER Reglern zeigen an, welchen Kanal/Modus gerade aktiv ist.



HINWEIS: Um mit dem Fußschalter zur Kanal/Modus-Umschaltung zu arbeiten, stellen Sie den Schalter in der mittlere (CLEAN) Position und schließen Sie den Fußschalter mit dem Stereokabel an der FTSW-Buchse an. Auf dem Fußschalter schaltet der linke Schalter zwischen den Kanäle (CLEAN & HI/LO) und der rechte Schalter zwischen HI und LO des Overdrive Kanals.

GAIN: GAIN ist mit Abstand der Regler mit der größten Wirkung im Royal, seine Einstellung bestimmt Stil und Persönlichkeit aller drei Modi und aller Kanäle. Er regelt je nach Modus und Kanal die Signalverstärkung in den verschiedenen Röhrenabschnitten und den Headroom am Eingang, der bestimmt ob der Sound clean oder verzerrt sein wird. Er beeinflusst auch den Klang auf subtile Weise; beim Auf- oder Zudrehen des GAINs verleiht er dem Sound seine eigene Klangfarbe.

Auf allen Kanälen gibt es drei Bereiche der Gain-Regelung: einen Low Gain-Bereich zwischen 09:00 und 11:30, einen wärmeren, dichteren Bereich ab 12:00 bis 14:00 und einen Bereich mit High Gain von 14:30 bis 17:30. Jeder dieser Bereiche eignet sich für die verschiedensten Anwendungen, sie können alle sowohl fürs Solo- als auch fürs Rhythmusspiel eingesetzt werden. Über seinen gesamten Bereich hin übermittelt der Gain-Regler verschiedene Klangstrukturen und -charakteristika.

Allgemein betrachtet bringt der untere Gainbereich (09:00 – 11:30) aller Modi eine helle, offene Persönlichkeit mit ausgeprägtem dynamischen Spielraum hervor. Dieser Bereich eignet sich ausgezeichnet für perlendes Rhythmusspiel auf Kanal 1, der über maximalen Headroom, lebendige Obertöne und einen blitzschnellen Attack verfügt. Die HI und LO Modi auf Kanal 2 sind so abgestimmt, dass sie großartige Schwellen-Sounds (zwischen clean und verzerrt) liefern, mit warmer, weicher Anzerrung aber noch genügend eigenständiger Persönlichkeit der Gitarre. Dieser Bereich ist ideal für alle Sounds auf Kanal 2, die für angezerrtes Akkordspiel dienen sollen, mit viel Dynamik und noch keiner großen Kompression durch Übersättigung.
Im mittleren Bereich des Gainreglers (12:00 – 14:00) sind die ausgewogensten Sounds zu finden und Sie werden bald entdecken, dass dieser Bereich warme und volle Sounds produziert, die über einen feingezeichneten Attack mit großer Dynamik verfügen. Darüber hinaus hat die Klangregelung hier noch eine starke Wirkung auf das Signal. CLEAN auf Kanal 1 reagiert großartig beim Akkordspiel und klingt jetzt reichhaltiger und mit mehr Körper. Je nach Pickup-Typ müssen Sie jetzt auf Clipping achten, denn Sie bewegen sich hier, was den Gain betrifft, im Grenzbereich. Man findet hier einige der besten Sounds von Kanal 2, denn während langsam die angenehme Röhrenverzerrung einsetzt, macht sich ein schöner Verwischungseffekt bemerkbar. Bei der Annäherung an die 14:00 Position gibt es ausreichend Sättigung, so dass die Akkorde schön zerrieben werden und Einzeltöne lange stehen bleiben – aber nicht zu komprimiert, so dass der Sound springlebendig bleibt. Wenn Sie auf Kanal 2 keine guten Ergebnisse mit High Gain-Sounds erzielen, sollten Sie mal überlegen „heißere" Pickups zu benutzen.

Der höchste GAIN-Bereich (14:00 – 17:00) trieft förmlich vor Sättigung. In diesem GAIN-Bereich wird der Ton wesentlich fetter in den unteren Frequenzen, während der obere Bereich etwas zurücktritt, um einen runden, komprimierten Sound zu bilden. Dynamisch gesehen wird der

VORDERSEITE: Regler & Features

Sound langsamer, Spitzenwerte werden geglättet und das Spielgefühl ist mehr legato und sahnig. Auf Kanal 1 werden einige großartige clipped-clean Sounds produziert, weil die Eingangsstufe in die Knie geht und anfängt zu verzerren. Diese Sounds profitieren enorm davon, wenn Sie den 50 Watt-Powermodus und das Multi-Soak™ einschalten, damit zu der Preampverzerrung noch das Endstufen-Clipping kommt.
Kanal 2 wird jetzt richtig ungezügelt und beide Modi beweisen ihr wahres Können als Leadmodi. Es gibt hier Gain in Hülle und Fülle, um jede Stilart zu bewältigen – der HI Modus pumpt dabei ein schon fast absurd zu nennendes Ausmaß an dickem, sahnigem Overdrive fürs Solospiel hinaus. Wenn der GAIN so hoch gefahren wird, können Sie in HI praktisch unbegrenzter Sustain generieren . . . wenn Ihre Gitarre stabil bleibt und nicht wild lospfeift. Durch den mittenbetonten Charakter dieser Modi bewahren Sie dennoch eine ausgezeichnete Artikulation, sogar bei Sättigungsmengen, bei denen die meisten Schaltungen nur noch unbrauchbaren Brei von sich geben würden.
Hier, in diesen oberen Gain-Regionen, werden Sie feststellen, dass die Klangregler weniger Einfluss auf den Sound haben, denn die Töne sind ohnehin schon sehr gesättigt und ihr Charakter ist schon von der Klangabstimmung der einzelnen Modi und ihrem Verhalten bei so viel Gain vorbestimmt. Wir empfehlen in aller Bescheidenheit, GAIN in seinen mittleren Regionen zu verwenden, den hier besteht die beste Balance zwischen Overdrive und die Tonformungsmöglichkeiten der Klangreglung. Auch der Attack bleibt noch fukussiert und eindeutig, und es gibt keine „Verlangsamung" wie in den höchsten Bereichen des GAIN.

TREBLE: Wenn GAIN im Royal Atlantic der Regler mit der größten Auswirkung auf den Sound ist, dann kommt TREBLE gleich danach. TREBLE bestimmt den Klangcharakter des ganzen Amps. Er kann mit Leichtigkeit die anderen Klangregler übertreffen, und gerade deshalb ist seine Einstellung für einen ausgewogenen Sounds in allen drei Modi äußerst wichtig. Tatsächlich liefert TREBLE das Signal für die MID- und BASS-Regler und funktioniert sozusagen als Ventil für ihre Wirksamkeit.
Wenn der TREBLE-Regler im oberen Bereich steht (14:00 – 17:00) gerät weniger Signal an die MID und BASS Regler, ihr Effekt wird stark beschnitten und der vorherrschende Klangcharakter wird von sehr brillanten TREBLE-getränkten Frequenzen geprägt. Eine sehr niedrige Einstellung des TREBLE wird dagegen einen Sound ergeben, der vielleicht etwas basslastig und dunkel ist, weil sehr viel Signal an die MID- und BASS-Regler geleitet wird. Sie sehen also, dass eine sorgfältige und geschmackvolle Einstellung des TREBLE-Reglers für ein harmonisches Zusammenspiel der Klangregelung ausschlaggebend ist.

Die mittlere Region des TREBLE-Bereichs liefert auf allen Kanälen und ihren Modi die beste Balance und erzeugt Sounds die ausreichend hell, aber dennoch reichhaltig und warm klingen. Wir empfehlen daher, dass Sie mit dem TREBLE auf 12:00 anfangen und
dann geringfügig nach oben oder unten korrigieren, bis Sie ihre erwünschte Mischung erreicht haben.

In den HI und LO Modi hat der Mittenregler MID teilweise ähnliche Frequenzen aufzuweisen als der TREBLE Regler - abgesehen von den Mittenfrequenzen um welchen sein Zentrum liegt. Benutzen Sie diese typisch britische Eigenart der Klangreglung zu Ihrem Vorteil und experimentieren Sie ruhig mit TREBLE Einstellungen, die weniger weit aufgedreht sind als "normal" und drehen Sie dafür MID etwas weiter hinein. Auf dieser Weise werden Sie einige sehr coole Sounds finden. Diese Wechselbeziehung zwischen den zwei Reglern verdient wahrlich nähere Aufmerksamkeit, denn Sie werden hier einige Sounds, die Sie im Kopf haben, tatsächlich finden.

MID: Der Mittenregler verhält sich schon eher als Standardtonregler und besitzt nicht ganz die dramatische Wirkung des GAIN- oder TREBLE-Reglers, trotzdem drückt er dem Sound aller Modi seinen unverkennbaren Stempel auf. Er reguliert ein breites Band an Mittenfrequenzen und – wie schon einmal erwähnt – eine gute Menge höherer Frequenzen des tiefen Treble-Bereichs. Diese Höhen sind tiefer als die von TREBLE und PRESENCE und sind wichtig für den Punch und die Durchsetzungskraft des Verstärkers im Bandgefüge.

Fürs Rhythmusspiel in den CLEAN Modus nimmt eine niedrige Einstellung von MID (07:30 – 10:00) den Attack der Mitten etwas zurück und gibt den Bässen Luft zum Atmen. Das macht den Sound auch etwas robuster und einfacher zu spielen und verleiht den Saiten ein elastisches Spielgefühl. Gerade Singlecoil-Gitarren bekommen hier sehr gut jenen geschmeidigen, gummibandartigen Anschlag und jene gut federnden Bässe, die für Blues, R&B und Country so typisch sind.

Im mittleren Bereich (10:00 – 13:00) übernehmen Punch und Attack langsam aber sicher das Regiment. Mahagoni-Gitarren mögen hier gerne etwas Mitten, um etwas besser und definierter durchzukommen. Der Höhenanteil im Spektrum der Mitten

Royal Atlantic

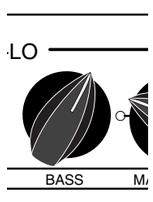
VORDERSEITE: Regler & Features

wird hier auch dominanter, Akkorde fangen an glockenartig zu klingen und entwickeln eine scharfe und nach vorne strebende Präsenz .
Ab hier (13:00 – 17:30) tut sich ein Bereich aggressiver Sounds auf, die sowohl sehr voll klingen als auch sehr nach vorne treiben.Denn jetzt dominieren die Frequenzen, die vom MID-Poti aus geregelt werden, den Sound. Hier dürfen Sie wahrscheinlich die Bässe etwas anheben, um Fülle und Wärme, die bei hohem Mittenanteil verloren gehen, zurückzuholen. Wenn Sie diese Einstellung wegen ihres Attacks und ihrer Eindringlichkeit mögen, müssen Sie eventuell alle anderen Regler ein wenig nach oben nachjustieren, um mit der Mitten-Dominanz mitzuhalten (mit Ausnahme des MASTERs, den Sie bei zunehmender Dominanz des MID-Bereichs etwas zurücknehmen sollten). Das ist soweit in Ordnung, aber es kommt der Punkt, an dem der Preamp-Headroom von diesem Rüstungswettlauf unter den Tonreglern völlig aufgezehrt wird und die Vorstufe zu verzerren beginnt.

Für Gainsounds der LO und HI Modi gilt prinzipiell das Gleiche. Niedrige MID-Einstellungen (07:30 – 10:30) bringen Akkorde hervor, die sich breit und elastisch anfühlen, und die Einzelton-Soli sind sahnig und sanft. Die hohen Obertöne, die vom GAIN erzeugt, und hauptsächlich mit TREBLE kontrolliert werden, lassen eine räumliche Patina voller Vintage-Charakter entstehen, die sich wie ein Nebelschleier um alles hüllt. Bei zunehmenden Mitten, um 12:00 herum, kommen ein fetter Punch, den man schön in der Magengrube spüren kann, und ein schärferer Attack im unteren Treblebereich hinzu, während der Sound immer mehr nach vorne kommt. Mit dem GAIN Regler in der Mittenstellung, baden Sie hier förmlich in klassischer britischer Crunch. Dieser Mittenkick ist der wesentliche Grund für den geballten Schlagkraft dieses ikonischen Mid-Gain Sounds, der immerhin vier Jahrzehnte lang als Grundnahrung der Rockmusik diente. In HI springen die Töne schneller und mit erhöhter Autorität von den Saiten, und dringen die wärmere, saftigere Sounds in den Hintergrund, zugunsten eines feuerspeihenden Schweißbrennersounds, im Besonderen bei hohen Gain-Einstellungen.
Jenseits der 13:00 Marke kommt die freche Attitüde zur Geltung, die in dieser Mittenregler verborgen liegt, und ihre Höhenanteilen feiern jetzt voll mit. Hier finden Sie den schnellsten und aggressivsten Attack in ein weiteren Bereich als beim TREBLE Regler. Das Spielgefühl wird weniger versöhnlich und in puncto Zeitablauf betrachtet, liegt jeder Ton wie unter einem Mikroskop. Dieser Bereich ist großartig geeignet um Rock-Rhythmusspiel in LO in den Vordergrund zu schieben, egal mit wieviel GAIN Sie es andicken. Einzeltöne in HI werden blitzschnell und äußerst akkurat gezeichnet und ohne Zweifel werden sie von jedem gehört, denn auf der Taktlinie haben sie einen Entstehungspunkt, der ganz klar ortbar ist.

Einen Hinweis - oder besser gesagt: Ein Wort der Warnung - hätten wir noch für Sie . . . Der Mittenregler enthält Frequenzen, die unter Umständen etwas derb klingen können, wenn sie nicht mit gewisser Sorgfalt eingesetzt werden. Nehmen Sie sich die Zeit, um mal direkt an Ihren Lautsprechern zu beurteilen, was Ihr Publikum (und das Abnahme-Mikrofon) genau hört. Sie werden überrascht sein, wieviel Schlagkraft - sogar von der Sorte, die richtig schmerzt - Sie mit den MID Regler hineindrehen können. Falls Sie die Zuhörer nicht wehtun wollen (das ist nie eine gute Idee) werden Sie bald merken, dass die mittlere- bis untere Region von MID vollkommen ausreicht für einen attackreichen und definierten Sound, der dennoch warm und ausgewogen klingt, und der es möglich macht, dass Ihr Publikum Ihr Spiel ebenfalls genießen kann, ohne bei jeden Ton vor Schmerzen zusammenzuzucken.

BASS: Ziemlich genau wie beim MID Poti, reagiert auch der BASS Regler wie ein typischen Tonregler und steuert eine breite Scheibe reichhaltiger Bässe zum Abrunden des Sounds in der Klangmischung. Eine interne Umschaltung sorgt für die Anpassung des Frequenzbereichs und der Amplitude für die einzelnen Modi. Diese Unterschiede sind enorm wichtig für den individuellen Charakter der Sounds. Im CLEAN Modus regelt BASS ein wesentlich tieferen Frequenzbereich, um Tiefe und luftige Räumlichkeit zum Sound zu geben.



Bei LO und HI kommen höherer Frequenzbereiche zum Einsatz, die eine resonante, pochende Qualität besitzen und den Sound straffer und lebhafter halten. Von diesen Frequenzen kann man ruhig etwas mehr brauchen als die tieferen, und möglicherweise klanggefährdenden Frequenzen des CLEAN Modus. Deshalb die zwei unterschiedlichen Frequenzbereiche in der Schaltung und die verschiedenen Widerstandverläufe in den Potis, damit bei einer Einstellung die Modi kompatibel sind.

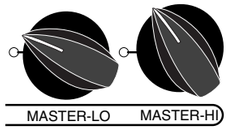
Im CLEAN Modus möchten wir die Wärme und den Bauch des BASS Reglers mit dem CLEAN-eigenen Glitzern und Attack mischen, ohne sie zu überpowern. Abhängig vom VOLUME Regler sind das verschiedene Einstellungen von BASS, denn grundsätzlich können niedrige VOLUME Einstellungen etwas mehr BASS gebrauchen. Experimentieren Sie ein wenig bis Sie die exakte Stellen finden, unten geben wir Ihnen eine kurze Richtlinie, aber in Prinzip gilt: wenn VOLUME mehr wird, sollte BASS weniger werden. Zum Beispiel:

VORDERSEITE: REGLER & FEATURES

Mit VOLUME auf 12:00 – BASS auf 13:00
Mit VOLUME auf 1:00 – BASS auf 12:00
Mit VOLUME auf 2:00 – BASS auf 11:00

Die höheren BASS Frequenzen, die bei den LO und HI Modi Verwendung finden, sind viel weniger nachtragend und können in größeren Mengen zugegeben werden als die tieferen Frequenzen von CLEAN. Einstellungen von 12:00 - 15:00 sind gang und gäbe, wobei niedrige VOLUME Einstellungen ruhig etwas mehr BASS vertragen können und wir aber bei höheren VOLUME Einstellungen zum vorsichtigen Umgang mit BASS raten. Wenn der Gain weniger (09:30 - 12:00) und der Sound straffer wird, wächst ein Bedürfnis nach füllenden Tiefen, die der BASS Regler liefern kann. Wenn aber der Gain eh schon alles durchtränkt (VOLUME 12:00 - 17:30) und die Töne schwer sind, besteht für zusätzlichen Bass wenig Verwendung; sonst könnten die Bässe als Bremse wirken und mancher Stilrichtung sogar direkt im Wege sein.

MASTER: Die MASTER Regler bestimmen die Ausgangslautstärke der einzelnen Modi. Sie befinden sich, schalttechnisch gesehen, am Ende der Preamps. Zusammen mit den GAIN Reglern können Sie jede mögliche Gainmenge bei jede mögliche Lautstärke abrufen. Nachdem Sie Ihre Modi eingestellt haben, können Sie mit den MASTER Reglern die Lautstärke-Balance zwischen den einzelnen Modi einstellen. Die MASTER Regler sind ebenfalls zuständig als EFFECTS RETURN Regler, wenn der EFFECTS LOOP aktiv geschaltet ist (indem in den Buchsen LOOP SEND und RETURN Stecker eingeführt sind).
Im allgemeinen, und für die beste Ergebnisse in allen Modi, empfehlen wir, die MASTER Regler im Bereich 09:00 bis 12:00 zu betreiben - die meisten Spieler werden für durchschnittliche Gig-Lautstärken 10:00 bis 11:00 bevorzugen. Wenn Sie mit dem Multi-Soak arbeiten und einen bestimmten Abschwachungsgrad für einen oder mehreren Modi eingestellt haben, werden Sie dafür die MASTER wohl etwas höher drehen.



Mancher Purist läßt den MASTER gerne voll auf und regelt die endgültige Lautstärke mit den GAIN Reglern, in der Annahme, damit den reinsten Sound zu erzielen. Das mag theoretisch sogar stimmen, aber sogar die alten „Vintage - ohne Master" Verstärker hatten an dieser Stelle ein kleines Widerstandnetzwerk um die Lautstärke an der Endstufe-Empfindlichkeit anzupassen.
Ein MASTER-Regler ist nichts anderes als solch ein Widerstandnetzwerk, nur variabel und mit unendlich viele Einstellmöglichkeiten. Er macht den Amp vielseitig, ohne klangliche Abstriche zu machen. Wenn Sie dieser „Old School" Einstellung verfallen sind, bitte - nutzen Sie den Royal in der Art - es kann den Amp nicht schaden. Sie schränken Sich aber selber ein und verpassen viele einzigartigen Sounds die durch Kombination der GAIN und MASTER Regler möglich sind.

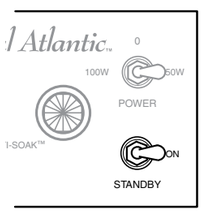
HINWEIS: *Das Verwenden des Multi-Soak Leistungsreduzierer bewirkt einen erhöhten Verschleiß der Endstufenröhren und deren Sound wird früher als sonst im Klang nachlassen. Diesen Verschleißprozess ist um so drastischer wenn Sie die höchste Reduzierungsstufen (-12db und -16db) der Multi-Soak Drehreglern verwenden. Wenn Sie den Multi-Soak als fester Bestandteil Ihrer Soundpalette nutzen, müssen Sie mit einer relativ kurze Lebensdauer der Endstufenröhren, von etwa 2 bis vier Monate rechnen. Wenn Sie, im Vergleich dazu, das Multi-Soak strategisch und nur ab und zu, für einen Studioeinsatz oder für die späte Stunde im kleinen Club, einsetzen, halten die Endröhren gut ein halbes- bis ein Jahr oder noch länger, bevor Sie merken dass der Klang nachläßt.*

MULTI-SOAK ON/OFF: Dieser Minischalter nimmt die Multi-Soak Power Attenuators in Betrieb und schaltet die drei individuelle Drehschalter auf der Rückseite frei. Wie im Übersicht schon erwähnt, gibt es einen zugewiesenen Attenuator für jeden Modus, und um sie zu aktivieren, muß dieser Schalter auf ON gesetzt werden.

HINWEIS: *Sollte es mal vorkommen, dass Sie Ihren Amp anschalten und er klingt leise und schwach, dann kontrollieren Sie bitte diesen Schalter und die drei Drehschalter auf der Rückseite. Es wäre möglich, dass Sie beim letzten Gig das Multi-Soak verwendet haben uns es noch eingeschaltet war - deshalb klingt es dann natürlich leise.*

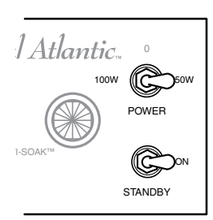
VORDERSEITE: REGLER & FEATURES

STANDBY: Für die kleine Gig-Pause zwischendurch . . . aber dieser Kippschalter hat eine noch weitaus wichtigere Aufgabe: In der Standby-Position (nach links) sind die Röhren nämlich in Leerlauf, so können Sie sich bei einem Kaltstart des Verstärkers erst einmal aufwärmen, bevor Sie zum Einsatz kommen.



Vor dem Umlegen des Netzschalters sollten Sie sich deshalb vergewissern, dass der STANDBY-Schalter auf STANDBY (nach links) steht. Warten Sie mindestens 30 Sekunden und bringen Sie den Kippschalter erst dann in die ON-Position. Diese Vorgehensweise wird Ihnen technische Probleme mit den Röhren ersparen und die Lebensdauer der klangvollen Glaskolben wesentlich verlängern.

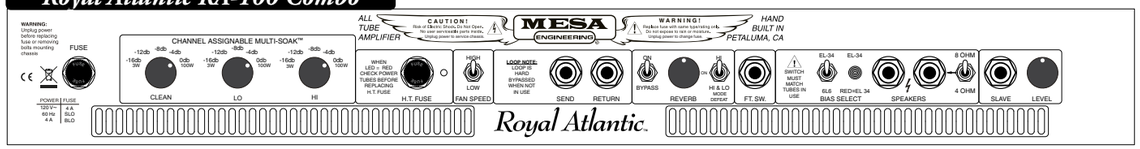
POWER: 50W / 100W Der POWER Schalter ist ein 3-Positionen Schalter der zwei Funktionen erfüllt. Erstens schaltet er die Netzspannung zum Verstärker frei, und zweitens bietet er eine Auswahl der Ausgangsleistung und Headroom.
Der Verstärker ist „aus" wenn der Schalter in der mittleren „0" Position steht.
Von da aus können Sie wählen, ob Sie mit zwei (50W) oder mit vier (100W) Endröhren arbeiten. In der 50W Position sind zwei Röhren ständig in Standby - sie werden zwar „warm" gehalten, sind aber effektiv aus der Schaltung hinaus genommen.



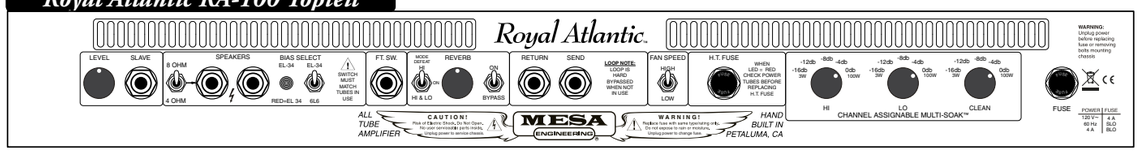
Jetzt sind wir mit der Besprechung der Vorderseite fertig, Sie haben jetzt die volle Kontrolle über Ihren ***Royal Atlantic*** und können Ihre Herrschaft im Land der Töne antreten. Wir hoffen, dass Sie Ihre Sound-Erforschungen genießen – vor Ihnen liegen Jahre inspirierender Entdeckungen. Wenden wir uns aber jetzt der Rückseite und ihren Features zu.

RÜCKSEITE: REGLER & FEATURES

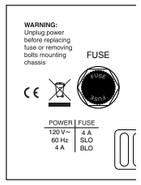
Royal Atlantic RA-100 Combo



Royal Atlantic RA-100 Topteil



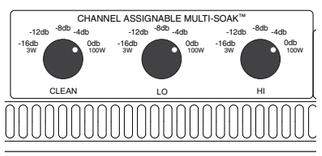
FUSE: Dies ist die Hauptnetzsicherung, die Ihren Verstärker vor gefährlichen äußeren Spannungsschwankungen und vor Schäden durch defekte Röhren schützt. Sollte die Sicherung durchschlagen, ersetzen Sie sie durch eine neue gleichen Typs (SloBlo/Träge) und mit gleichen Leistungsdaten.



Häufig ist die Ursache für das Durchbrennen der Sicherung bei einer defekten Endstufenröhre zu suchen … Befolgen Sie die Kaltstartprozedur, die im Abschnitt POWER beschrieben ist, und beobachten Sie dabei die Endstufenröhren genau, während Sie den Netzschalter betätigen. Falls eine Endstufenröhre hinüber ist oder einen Spannungsbogen schlägt, werden Sie es sehen! Schalten Sie die Netzspannung sofort wieder aus und tauschen Sie die defekte Röhre und gegebenenfalls auch die Sicherung aus.

Wenn Sie jedoch bei der eben beschriebenen Prozedur nichts Ungewöhnliches erkennen können, hat eine Röhre möglicherweise einen temporären Kurzschluss erlitten und damit die Sicherung ausgelöst. Sollte dies der Fall sein, arbeitet sie möglicherweise ganz normal weiter. Um sicher zu gehen, könnten sie das Problem - in der guten alten „Shotgun-Tradition" (erst schießen, dann fragen) lösen, indem sie gleich das ganze Röhren-Set austauschen und die benutzten Röhren in ihrer Ersatzteilkiste deponieren. Ersatzsicherungen sind ebenfalls Pflicht und gehören unbedingt mit hinein. Nehmen Sie immer beides, Ersatzröhren und -sicherungen mit, denn sie könnten eines Tages Gold wert sein.

CHANNEL ASSIGNABLE MULTI-SOAK™: Diese drei Drehschalter werden Ihre Denkweise über den Gebrauch eines Gitarrenverstärkers für immer umkrempeln. Zum ersten Mal in einem Verstärker können Sie mit den MASTER Reglern jede Menge Endstufenzerrung nutzen, und die Endlautstärke für jeden Kanal/Modus auf einen (von vier) vernünftigeren Wert herunterregeln.



Die Möglichkeit soviel Endstufenclip wie gewünscht zu verwenden, und gleichzeitig die übermäßige Lautstärke einfach „aufzusaugen" (soak up) eröffnet Ihnen ein ganz neues Reich an Aussteuerungskontrolle und Expressivität. So etwas gab es vor dem Royal Atlantic noch nicht.

Faktisch liefern die vier Abschwächungsstufen nahezu unendlich viele Leistungswerte im absolut brauchbare Lautstärkebereich. Die Werte sind gleichmäßig abgestuft in fünf 4dB Schritte, beginnend mit der 0dB/100W „Bypass" Position: Das bewirkt „keine Abschwächung" und gibt den vollen 100W (oder 50W) Leistung frei. Diese fünfte „BYPASS" Position dient dazu, die Soaks nach Belieben einzelne Modi zuzuweisen, und andere Sounds ohne Attenuator (0dB) fahren zu können. Als SOAK haben Sie die Wahl aus vier Abschwächungsstufen: -4dB, -8dB, -12dB, -16dB, wobei letztere Position grob gerechnet noch etwa 3W Ausgangsleistung aus 100W macht. Aber eine Wattzahl ist nicht wirklich relevant und dient hier nur als grobe Richtwert, die Lautstärkereduktion ist aber sensationell… und damit können Sie Ihre Endstufe richtig als Klanginstrument gebrauchen (und hoffentlich nicht missbrauchen)

Jetzt sollten wir vielleicht nochmals darauf hinweisen, dass Sie mit dem MULTI-SOAK™ die Endstufe wesentlich „lauter" fahren können wie es sonst möglich (oder sozial-verträglich) wäre. Mit dieser Machtposition kommt aber die Auflage, damit kein Schindluder zu treiben.

Extreme Attenuator- (-12dB und -16dB) und hohe MASTER-Einstellungen setzen die Endröhren extrem unter Druck und verursachen extrem viel Hitze. Die Lebensdauer der Röhren wird rapide abnehmen, und Ihre Betriebskosten werden ebenso rapide ansteigen, denn Sie werden Ihre Röhren beschleunigt verbraten. Darum empfehlen wir, das Soak mit Bedacht und musikalisch einzusetzen - als Tüpfelchen auf dem i eines bereits großartigen Klangs, und nicht als Basiseinstellung für all Ihre Sounds.

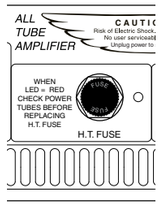
Royal Atlantic

RÜCKSEITE: REGLER & FEATURES

HINWEIS: *Wenn der Attenuator Teil Ihres täglichen Tons ist, müssen Sie mit einer Lebensdauer ihrer Endstufenröhren von etwa 2-4 Monate rechnen. Wenn Sie dagegen den Attenuator nur dann und wann gezielt und strategisch einsetzen, z.B. für Recordingsessions oder nur in kleinen Clubs werden die Röhren mindestens 6 Monate ihren frischen Klang behalten.*

WARNUNG!: Fassen Sie die Endröhren nie mit blossen Fingern an - vor allem nicht wenn das Multi-Soak eingesetzt war. Die Röhren können extrem heiß sein und üble Verbrennungen verursachen. Aber auch das Chassis und z.B. die Schalter können sehr heiß werden beim Einsatz des Soaks! Zum Anfassen der Röhren brauchen Sie am Besten dicke Lederhandschuhe.

H.T. FUSE: Diese HT-Sicherung und die danebenliegende LED schützen Ihren Verstärker zusätzlich im Falle eines Endstufenröhrendefekts. In einem Verstärker, der extreme Lautstärken mittels eines Soaks verringert, ist das mehr als berechtigt und höchst willkommen. Sollte eine Röhre seinen Geist aufgeben, dann wird das Ansprechen dieser Sicherung größere Schaden am Amp verhindern. Wenn Sie ein verdächtiges Brummen, oder „Kurzschluss-Geräusche" hören, dann sollten Sie sofort auf STANDBY schalten und schauen, ob die LED leuchtet. Wenn das der Fall ist, schalten Sie den Verstärker ab, ziehen Sie das Netzkabel und ersetzen Sie die Sicherung mit einem 1 Ampère „fast blo" (F = flink) und die defekte Endröhre (die Sie daran erkennen werden, weil sie im Inneren rot glüht!). Manchmal wird es nötig sein, auch die angrenzende Endröhre zu ersetzen, denn auch sie könnte beschädigt sein.



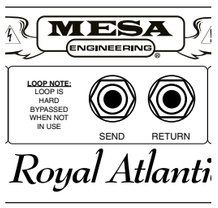
HINWEIS: Sehen Sie auch den Troubleshooting Guide am Ende dieses Manuals für Weiteres über Röhrenwechsel.

FAN SPEED: Mit diesem Schalter können Sie aus zwei Drehgeschwindigkeiten des Kühlventilators wählen: HIGH und LOW, wobei wir HIGH als besseren Schutz für die Röhren empfehlen. Nur wenn das Lüftergeräusch stören sollte (im Studio oder beim leisen Üben z.B.), können Sie auf LOW zurückschalten. Speziell beim Einsatz des MULTI-SOAK ATTENUATORS sollte der Lüfterschalter immer auf HIGH stehen, denn das Soak produziert reichlich zusätzliche Wärme, insbesondere bei hohen MASTER Einstellungen.

WICHTIGER HINWEIS!: Schalten Sie immer auf HIGH wenn Sie mit dem Soak arbeiten. Es hilft gegen Hitzestau und reduziert die Chance auf Röhrendefekten.

EFFECTS LOOP:

Die seriel geschaltete EFFECTS LOOP begrüßt externe Geräte an Bord des RA-100. Sie bietet eine nahtlose Anbindung zu allen Effektgeräten die sich vór dem Preamp nicht gut anhören würden, wie Delay, Chorus, Flanger und Pitchshifter, allesamt Effekte, die auf Zeitverzögerung aufbauen. Das Signal von der SEND Buchse kommt vom Ende des Preamps und das Signal an der RETURN Buchse wird am Eingang der Endstufe eingespeist.



So gesehen ist der Loop im Prinzip eine Anschlußstelle an der Übergang vom Preamp zum Poweramp, die Stelle, wo Nebengeräusche kaum noch eine Rolle spielen und der Ton des Signals bei den meisten externen Geräten am wenigsten verfremdet wird.

Die Signalstärke des SEND Signals wird von den MASTER Reglern bestimmt und sollte bei „normalen" Pegeleinstellungen gut angemessen für die meisten Effektgerät-Eingänge sein. Bei extreme Pegeleinstellungen der MASTER Regler, entweder sehr hoch oder sehr niedrig, kann es erforderlich werden, die Eingangsempfindlichkeit Ihres Effectors anzupassen, um Verzerrungen (bei sehr hohem Masterpegel) oder Nebengeräuschen (bei zu niedrigem Pegel) zu vermeiden

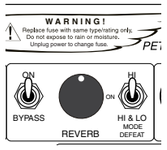
Manche Rackprozessoren besitzen einen Schalter zur Einstellung der Empfindlichkeit (Pad) von „Line level" (+4dB) auf „Instrument level" (-20dB). Das EFFECTS LOOP SEND Signal des RA100 fällt - je nach Einstellung der MASTER - meistens zwischen diese Werte. Experimentieren Sie mit Ihren Geräte - und schauen Sie auch auf der Eingangssignalanzeige, wenn Ihr Effektgerät so was hat - bis „unity gain" erreicht ist. Als Test ziehen Sie einfach gleichzeitig beide Kabel aus den SEND und RETURN Buchsen. Wenn es dann lauter wird, müssen Sie die Ein- und/oder Ausgangspegel des Effektgeräts entsprechend erhöhen, bis die Lautstärke mit- und ohne Effektsignal ziemlich gleich ist.

Verzerrer-, Overdrive- und Compressorpedale sind am Besten direkt zwischen der Gitarre und der Eingang des RA-100 anzuschließen, denn sie brauchen die direkte Interaktion mit der Gitarre, und würden in der EFFECTS LOOP schwach und verschwommen klingen, Nebengeräusche produzieren oder sogar zur Feedback neigen. Das gleiche gilt für Wah-Pedale und Frequenzkorrigierende Geräte (EQs).

Die Buchsen des SEND und RETURN sind Schaltbuchsen - wenn keine Stecker in den Buchsen sind, ist der LOOP in BYPASS und das Signal hat normale (freie) Durchgang.

RÜCKSEITE: REGLER & FEATURES

REVERB: Dieser Abschnitt der Rückseite bestimmt die Zuordnung des atemberaubenden analogen Nachhalls.
Der RA-100 verfügt über einen „Hard-Bypass" Schalter, womit Sie die gesamte Nachhallschaltung, inklusive ihrer Röhren, aus dem Signalweg entfernen können, und einen Vorwahlschalter zum Zuordnen des Reverbs zu bestimmten Modi.

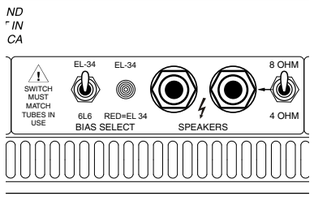


Der BYPASS Schalter ist genau das, was er verheißt. Exklusiv für all unsere vintage-eingestellte Ton-Aficionados, die mit gutem Gewissen und der Sicherheit, dass sich kein überflüssiges Bauteilchen in der Signalweg befindet, auf Brit- und Vintagesound pur schalten können. Einfach den Schalter in der BYPASS Position geknipst, und schon ist die komplette Reverbschaltkreis, inklusive seine Röhren, aus dem Signalweg entfernt, und der Royal kann seinen dringenden, anschlagsempfindlichen Klang mit Lichtgeschwindigkeit und himmlischer Klarheit voll entfalten

Mit dem MODE DEFEAT (-ablehnen, -zunichte machen) Schalter können Sie eine Vorwahl treffen, welche Modi Reverb bekommen und welche nicht:
- In der HI Position wird der Reverb nur im HI Modus abgeschaltet, CLEAN und LO bekommen Reverb
- ON (Mittelstellung): Reverb wird an alle Modi verteilt (CLEAN, LO und HI)
- HI/LO – Der Reverb ist aktiv in dem CLEAN Modus, abgeschaltet für den ganzen HI/LO Kanal.

HINWEIS: *Der REVERB BYPASS Schalter muss selbstverständlich auf REVERB stehen damit die DEFEAT Schalter wirksam sind.*

FTSW (FOOTSWITCH): Diese Buchse ist ein Duplikat der FTSW Buchse auf der Vorderseite. Sie können diese rückseitige Buchse verwenden, wenn Sie mit einem Racksystem arbeiten und den RA-100 mit einem MIDI-Switcher schalten. Die Buchse ist stereo ausgelegt und schaltet sowohl die Kanäle um, als auch (am HI/LO Kanal) die Modi HI und LO.



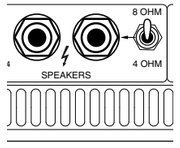
BIAS SELECT: Mit diesem Feature können Sie das Quartet EL34 Röhren durch ein Quartet 6L6 ersetzen. Die amerikanische 6L6 hat einen völlig anderen Klang-Charakter als eine britische EL34. Ihre Bässe gehen tiefer, ihre tiefe Mittenfrequenzen sind robuster und ihre Höhen sind nicht ganz so scharf. wie die einer EL34. Sie erreichen damit in der Summe einen fetteren und geschmeidigeren Sound.
Wie der Aufschrift auf der Rückseite schon warnt: SWITCH MUST MATCH TUBES IN USE; die Position dieses Schalters muß unbedingt den verwendeten Röhrentypus entsprechen. Wenn Sie das nicht beachten, oder mal vergessen sollten, kann Ihr Verstärker erhebliche Schaden davontragen. Zur Sicherheit ist die LED angebracht, die leuchtet, wenn der Bias für EL34 Endröhren vorgesehen ist. Wenn Sie den EL34s herausnehmen und auf 6L6 Röhren wechseln wollen, müssen Sie den Schalter in die 6L6 Position schalten, und die LED erlischt.

HINWEIS: *SORGEN SIE IMMER DAFÜR DASS DIE STELLUNG DES BIAS SCHALTERS DEN VERWENDETEN RÖHREN ENTSPRICHT! Anderenfalls könnte Ihr Verstärker Schaden nehmen.*

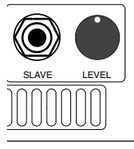
Royal Atlantic

RÜCKSEITE: REGLER & FEATURES

SPEAKERS / IMPEDANZ SCHALTER Diese zwei Klinkenbuchsen mit Impedanzschalter bilden den Lautsprecherausgang des Royal 100. Wenn Sie sich mit unseren Verstärkern auskennen, werden Sie sich vielleicht wundern, weshalb wir einen Impedanzschalter verwenden, anstatt der bewährte Anordnung von 4- und 8 Ohm Impedanz-zugewiesene Speakerbuchsen. Der Grund dafür ist einfach, dass die Schaltmatrix, die das Multi-Soak ermöglicht, dies erforderlich macht.
Für ein einzelnes 8 Ohm Cabinet wählen Sie die 8 Ohm Position; zwei 8 Ohm Boxen kommen an den zwei Buchsen und Sie wählen die 4 Ohm Position. Auch bei einem 4 Ohm Box bleibt der Schalter auf 4 Ohm. Für 16 Ohm Boxen (eins oder zwei) ist die 8 Ohm Position richtig. Impedanzen unter 4 Ohm sollten nicht verwendet werden.



SLAVE OUTPUT / LEVEL Am SLAVE-Ausgang mit dazugehörigem Lautstärkeregler steht der Sound von Vor- UND Endstufe zur Verfügung. Mit diesem Feature können Sie zusätzliche Endstufen antreiben, wenn Sie auf großen Bühnen spielen, oder ein Effekt-Rack ansteuern. Das Signal an dieser Buchse kommt direkt vom Lautsprecherausgang, wird dann grob heruntergepegelt und mit dem
dem LEVEL Regler können Sie den Pegel genau einstellen für Ihr weiteres Equipment (Endstufe oder Effektgerät)



Es gibt auf dieser Buchse keine „Speaker Emulation" (Lautsprecher Simulations-Schaltung), so dass das Signal nicht als „Recording Out" benutzt werden kann. Gitarrenlautsprecher sind Spezialisten, sie besitzen eine erhebliche natürliche Abschwächung der Höhen, und öfters einen „Bump" (Buckel) in den tieferen Frequenzen. Dies alles macht den typischen Sound eines Gitarrenanlage aus, was zum Aufnehmen (record) natürlich berücksichtigt werden muß. Es würden sich einfach zu viele Höhen im Signal befinden, speziell bei Overdrive Sounds. Und das Signal würde viel zu stark für einen Mischpult sein. Benutzen Sie den SLAVE Ausgang nur für zusätzliche Endstufen oder einen Feed zu Ihrem Effekt Rack.

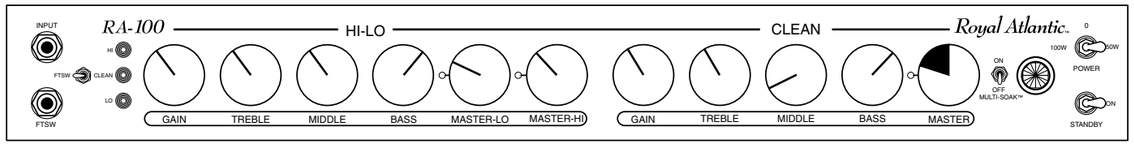
HINWEIS: Wenn Sie das Signal vom SLAVE Ausgang abgenommen haben, dürfen Sie es in keinem Falle zurück zum Effect Return führen, das würde einen Feedback-Kreis schließen und lautes Pfeifen hervorrufen.

HINWEIS: Das Signal am SLAVE-Ausgang ist stark! Stellen Sie den Lautstärkeregler immer auf „0" (07:30 Uhr-Position) beim Anschließen um Ihr Equipment (und Ohren!) zu schützen.

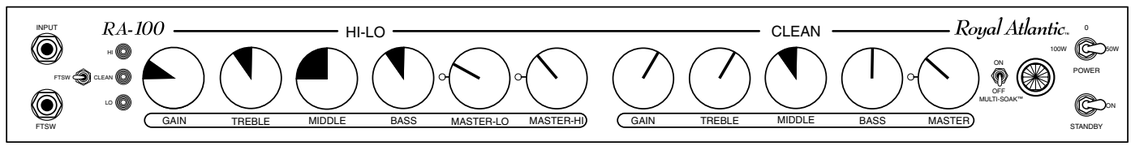
Damit sind wir mit den Features und Funktionen Ihres ***Royal Atlantic*** durch, jetzt liegt es an Ihnen, dieses Potential an Ausdrucksmöglichkeiten am besten zu nutzen. Wie auch immer Sie das machen, wir wünschen Ihnen viele Jahre Inspiration und Freude mit Ihrem ***Royal Atlantic***! Sollten Sie noch irgendwelche Fragen oder Anregungen haben, die in dieser Bedienungsanleitung nicht abgedeckt wurden, dann setzen Sie sich bitte per E-mail mit unseren Produktspezialisten in Verbindung.

Fußschaltbare Beispiel Einstellungen

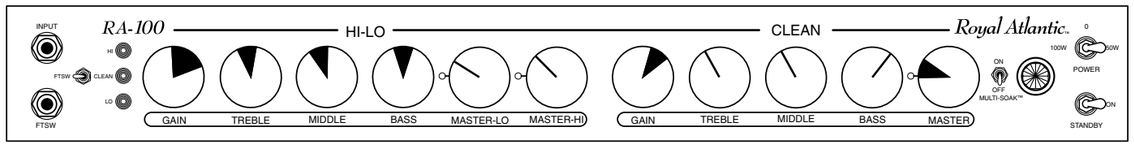
Bright Clean, Tight Crunch, Brit Lead



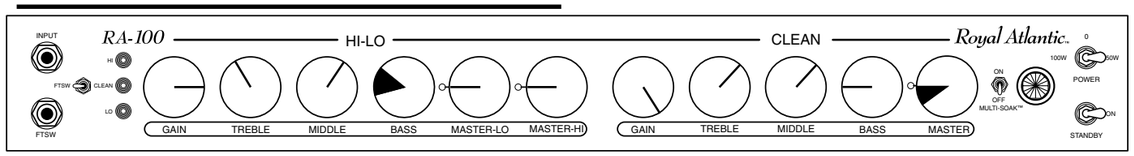
Punchy Clean, Edge, Urgent Lead



Fat Clean, Grind, Molten Solo



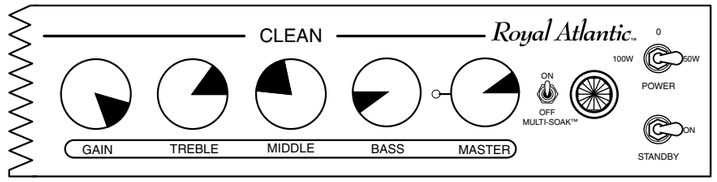
Clipped Clean, Rock Lead, Ridiculous Gain

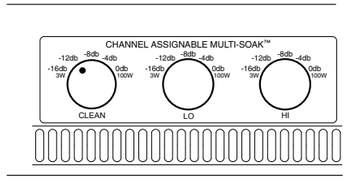


Beispieleinstellungen mit dem Multi-Soak™

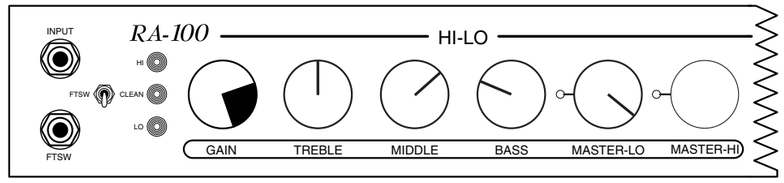
(Rückseite)

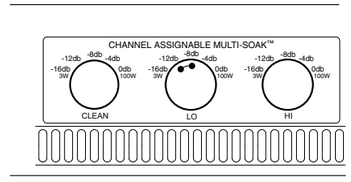
Power Drive Clean



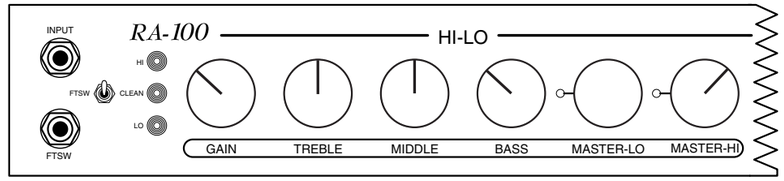


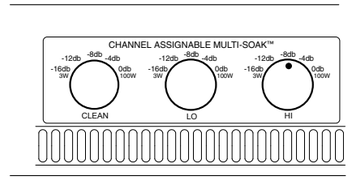
LO Power-Solo



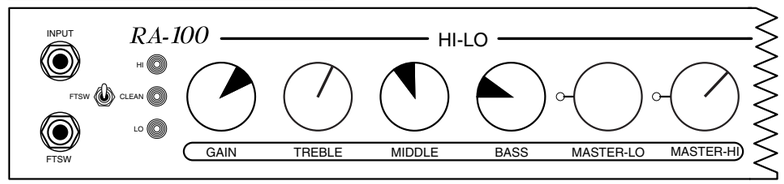


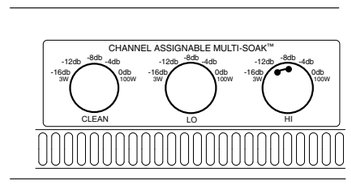
HI Power-Drive



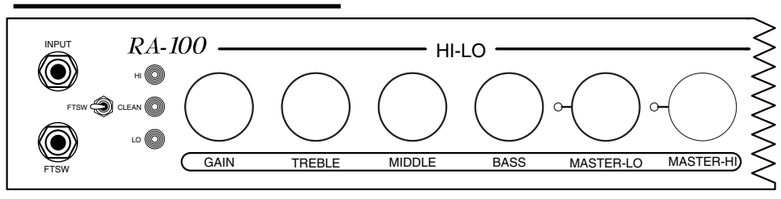


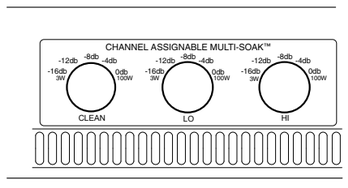
HI Liquid Gain

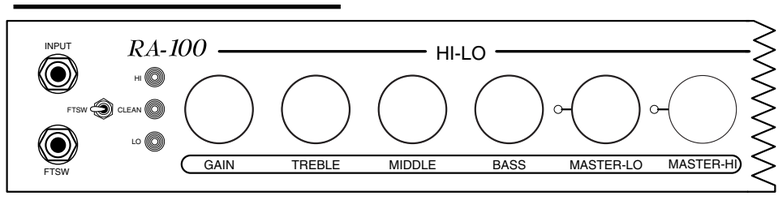


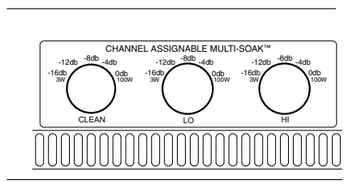


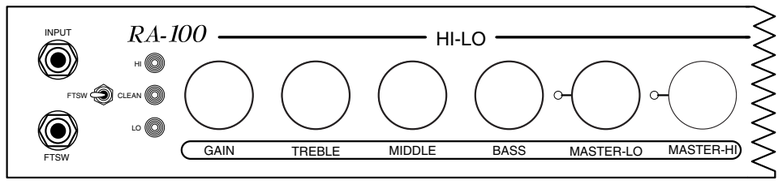
Platz für Ihre Einstellungen

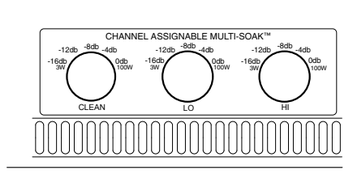


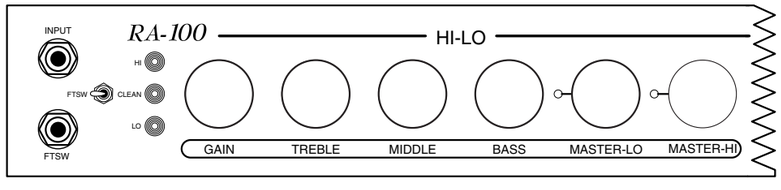


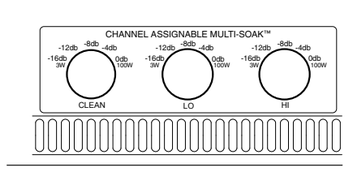




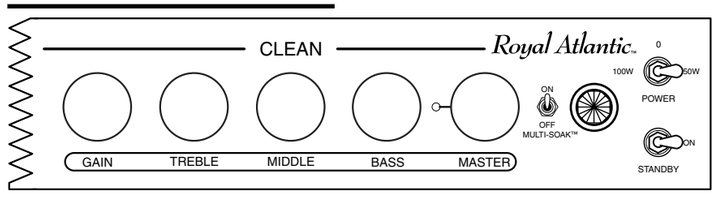


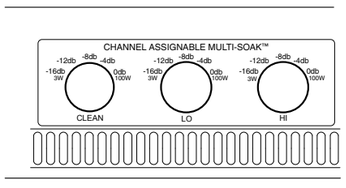


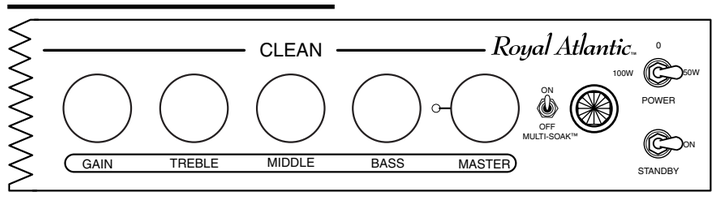


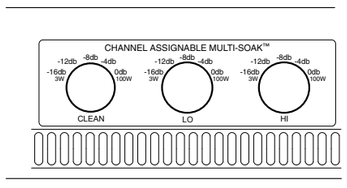


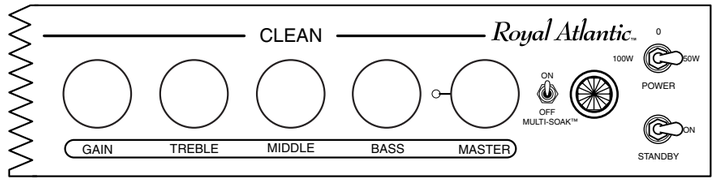
Platz für Ihre Einstellungen

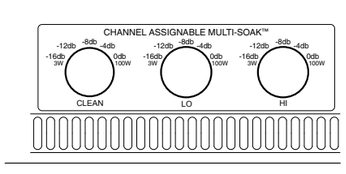


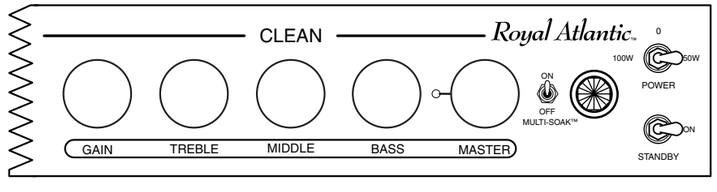


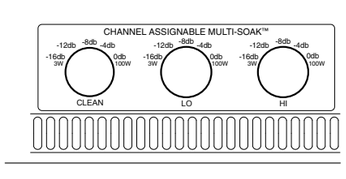








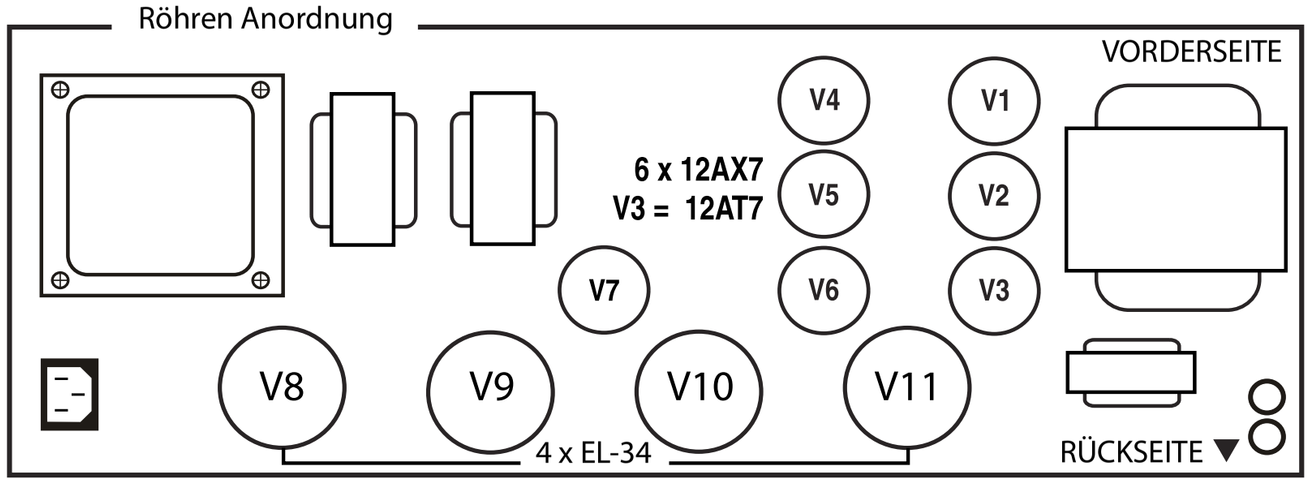




RA-100 Combo

SCHALTEN SIE DEN VERSTÄRKER AUS, BEVOR SIE RÖHREN WECHSELN!

Röhren Anordnung



12AT7

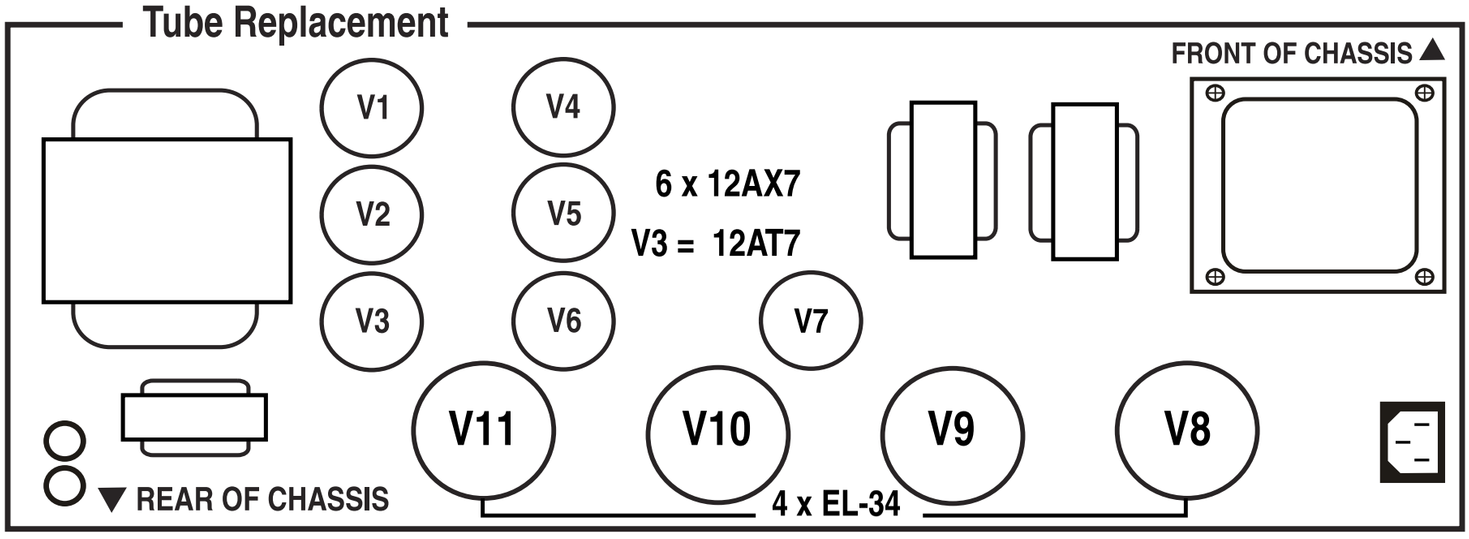
Funktionen der Vorstufen-Röhren	
V1A-- Vintage Hi & Lo 1. Gain Stufe V1B-- Vintage Hi 2. Gain Stufe	V4A-- Clean 1. Gain Stufe V4B-- Clean 2. Gain Stufe
V2A-- Vintage Lo 2. Stufe Vintage Hi 3. Stufe V2B-- Vintage Hi & Lo Klangreglung Drive Stufe	V5A-- Clean 3. Gain Stufe V5B-- nicht benutzt
V3A-- Effects Send Stage V3B-- Effects Return Stage	V6A-- Reverb Send Stage V6B-- Reverb Return Stage
	V7A&B-- Driver/Phase inverter

Power Tubes
100 Watts = V8, V9, V10, V11
50 Watts = V8, V11

RA-100 Head

BEFORE CHANGING TUBES FLIP POWER SWITCH TO OFF

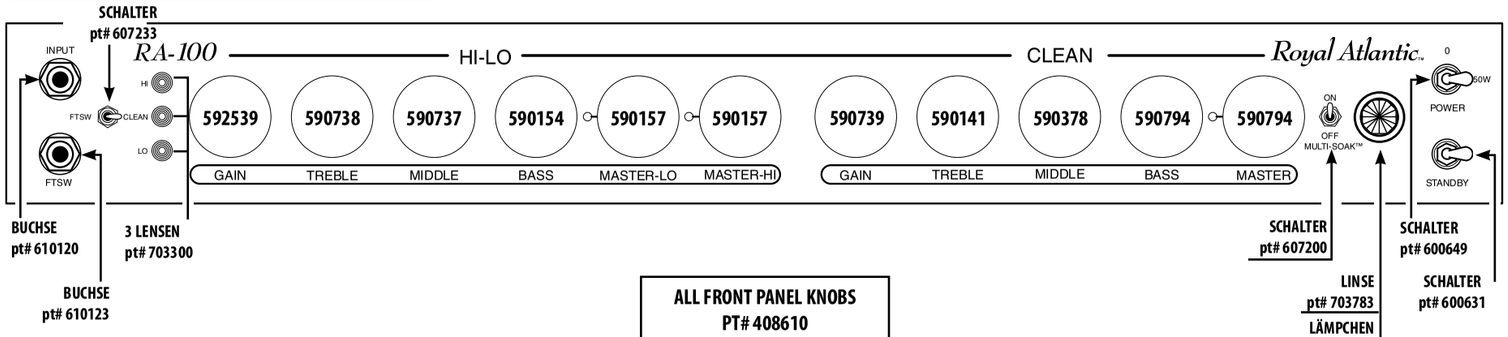
Tube Replacement



Preamp Tubes	
V1A-- Vintage Hi & Lo 1st Gain Stage V1B-- Vintage Hi 2nd Gain Stage	V4A-- Clean 1st Gain Stage V4B-- Clean 2nd Gain Stage
V2A-- Vintage Lo 2nd Stage Vintage Hi 3rd Stage V2B-- Vintage Hi & Lo Tone Control Drive Stage	V5A-- Clean 3rd Gain Stage V5B-- N/A
V3A-- Effects Send Stage V3B-- Effects Return Stage	V6A-- Reverb Send Stage V6B-- Reverb Return Stage
	V7A&B-- Driver/Phase inverter

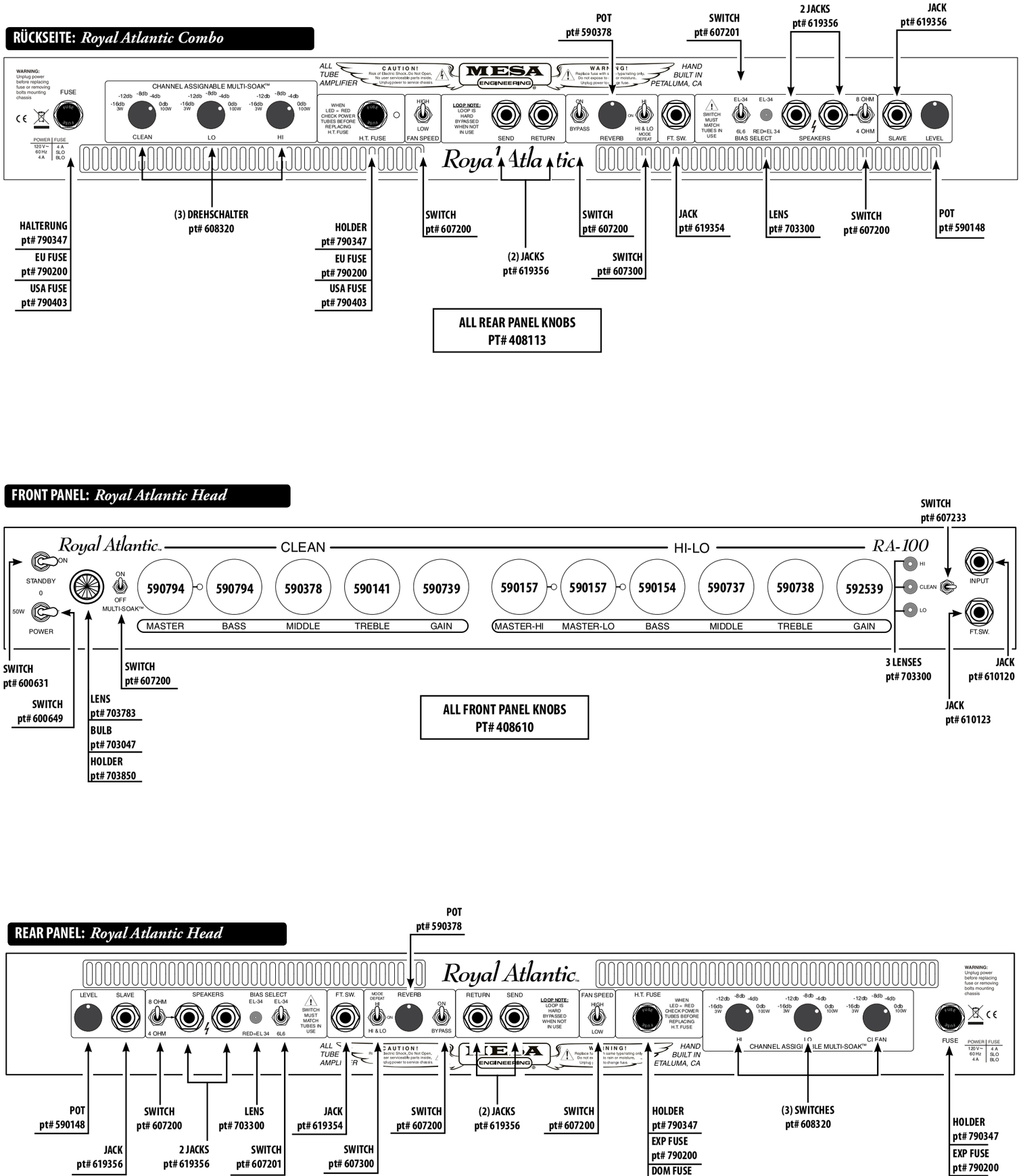
Power Tubes
100 Watts = V8, V9, V10, V11
50 Watts = V8, V11

VORDERSEITE: *Royal Atlantic Combo*



ALL FRONT PANEL KNOBS
PT# 408610

RÜCKSEITE: *Royal Atlantic Combo*



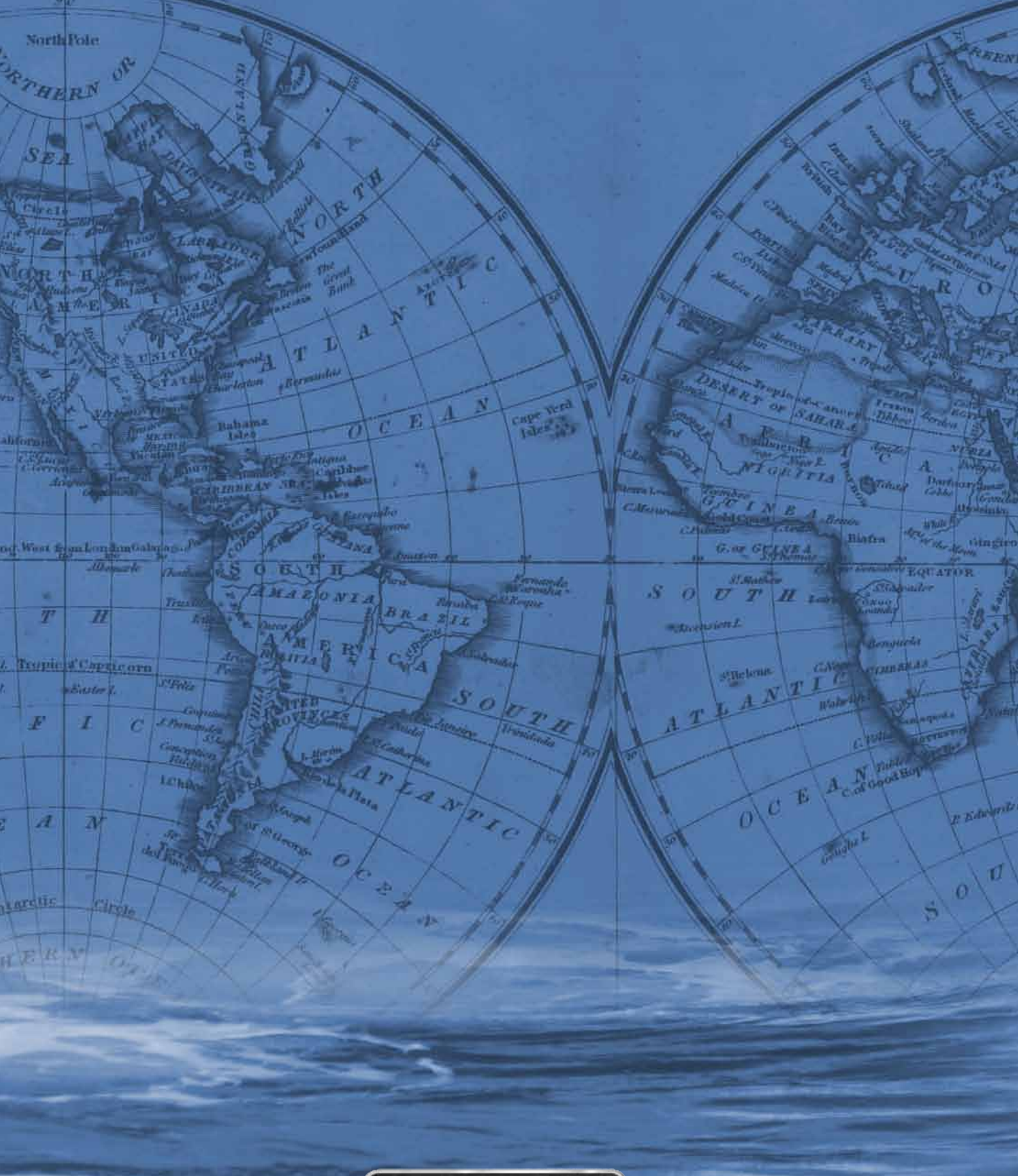
ALL REAR PANEL KNOBS
PT# 408113

FRONT PANEL: *Royal Atlantic Head*

ALL FRONT PANEL KNOBS
PT# 408610

REAR PANEL: *Royal Atlantic Head*

ALL REAR PANEL KNOBS
PT# 408113



MESA ENGINEERING

Vertrieb für Deutschland & Österreich
Roland Meinl GmbH & Co.KG • Musik-Meinl-Straße 1 • 91468 Gutenstetten
Tel.: 09161/788-310 • Fax.: 09161/788-300 • email: info@headliner.de • web: meinldistribution.eu

20110911 rt